

Inhalt:

- SPITZENBERG, D.: Tagungsankündigung - Zum 35jährigen Bestehen der Fachgruppe Faunistik und Ökologie Staßfurt. – halophila – Mittbl. FG Faun. u. Ökol. Staßfurt 49: 1.
- NIELITZ, U.: Ornithologischer Jahresbericht 2005 für die Naturräume um Aschersleben und Staßfurt (Landkreis Aschersleben-Staßfurt). – halophila – Mittbl. FG Faun. u. Ökol. Staßfurt 49: 2.
- ADLER, J.: Aus meinem ornithologischen Tagebuch für Neundorf und Umgebung (Sachsen-Anhalt). – halophila – Mittbl. FG Faun. u. Ökol. Staßfurt 49: 7.
- NIELITZ, U.: Die Nilgans (*Aloochen aegyptiacus*) – ein Neubürger im Landkreis Aschersleben-Staßfurt. – halophila – Mittbl. FG Faun. u. Ökol. Staßfurt 49: 8.
- LOTZING, K.: Weißstorchfassung 2005 im Landkreis Aschersleben-Staßfurt (2005 – ein Störungsjahr bei den Weißstörchen). – halophila – Mittbl. FG Faun. u. Ökol. Staßfurt 49: 9.
- MÜLLER, J., STEGLICH, R., LOTZING, J. & W. HAHN: Vorläufige Mitteilung über bemerkenswerte Beobachtungen im Jahre 2005 (Odonata, Saltatoria; Aves). – halophila – Mittbl. FG Faun. u. Ökol. Staßfurt 49: 9.
- TAPPENBECK, L.: Zum Vorkommen der Schwebegarnele *Hemimysis anomala* SARS, 1907 im Hufeisensee Halle im November 2005. – halophila – Mittbl. FG Faun. u. Ökol. Staßfurt 49: 10.
- GRUSCHWITZ, W.: Liste der bisher um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) nachgewiesenen Wanzen (Insecta, Heteroptera) – 4. Nachtrag. – halophila – Mittbl. FG Faun. u. Ökol. Staßfurt 49: 14.
- SPITZENBERG, D.: Erneutes Auftreten des Mittelmeer-Nelkenwicklers *Caecimorpha pronubana* (HÜBNER, 1799) in Sachsen-Anhalt. – halophila – Mittbl. FG Faun. u. Ökol. Staßfurt 49: 17.
- LOTZING, K.: Kurzübersicht der aktuell im Bereich des Sülzetales bei Dodendorf und Sülldorf im Bördekreis (Sachsen-Anhalt) vorkommenden Tagfalterarten (Lep., Hesperioidea, Papilionoidea). – halophila – Mittbl. FG Faun. u. Ökol. Staßfurt 49: 18.
- CIUPA, W.: Laufkäferfunde (Col., Carabidae) aus dem Harz und dem Harzvorland (Sachsen-Anhalt). – halophila – Mittbl. FG Faun. u. Ökol. Staßfurt 49: 20.
- MÜLLER, J.: In alten Tagebüchern geblättert – Zusammenkünfte und Öffentlichkeitsarbeit vor 48 Jahren. – halophila – Mittbl. FG Faun. u. Ökol. Staßfurt 49: 21.
- TAPPENBECK, L.: Freilandfund des Neophyten Gelbe Scheincalla im Harz. – halophila – Mittbl. FG Faun. u. Ökol. Staßfurt 49: 23.

Tagungsankündigung

Zum 35jährigen Bestehen der Fachgruppe Faunistik und Ökologie Staßfurt

Es war scheinbar erst vor kurzem, als die Fachgruppe anlässlich ihres drei Jahrzehnte währenden Bestehens eine Jubiläumsveranstaltung unter dem Themenschwerpunkt „Salz“ durchführte. Und doch sind bereits fünf Jahre vergangen. Diese Zeitspanne soll wiederum Anlass sein, das jetzt 35jährige Bestehen der Fachgruppe mit einer erneuten Tagung zu würdigen.

Aus einer ornithologisch orientierten Gemeinschaft heraus bildete sich eine Vereinigung, bei der bald die interdisziplinären ökologischen Zusammenhänge im Vordergrund standen. Bioindikation war nicht nur Schlagwort. Es war vielmehr über ein Vierteljahrhundert Programm, mit dem sich eine vielfältige Betrachtungsweise auf die Vorgänge in unserer unmittelbaren Umgebung verbinden ließ. Die Beschäftigung mit Indikatorarten prägte. Sie soll folgerichtig Thema der vorbereiteten naturwissenschaftlichen Tagung anlässlich unseres 35jährigen Bestehens sein.

Wir würden uns über Ihre Anwesenheit freuen und möchten Sie deshalb schon jetzt ganz herzlich zu dieser Tagung unter dem Motto

Art-Monitoring als Anzeiger für den Zustand der Natur

am 30. September 2006
im Salzland-Center Staßfurt

einladen.

Die bislang vorgesehenen Beiträge beinhalten Themenschwerpunkte wie „Nachhaltigkeitsindikator Artenvielfalt“, „Bioindikation im Saprobien-System“, „Landesbezogene Verpflichtungen zu Monitoring-Systemen“ und „Artengruppen als Bioindikatoren“.

Das detaillierte Programm der Veranstaltung wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

DIETMAR SPITZENBERG

**Ornithologischer Jahresbericht 2005 für die Naturräume um Aschersleben und Staßfurt
(Landkreis Aschersleben-Staßfurt)**
zusammengestellt von UWE NIELITZ

Mit fast 3000 neuen Dateneingaben in unsere Datei war auch das Jahr 2005 wieder erfolgreich. Dank an alle Melder. Die Datenbank steht allen Mitarbeitern auf Anfrage zur Verfügung. Dieser Jahresbericht soll wieder einen Querschnitt unserer Beobachtungen im Jahr 2005 aufzeigen und Anregungen für weitere Beobachtungen in der Zukunft geben. Bitte die Hinweise auch aus den vergangenen Jahren beim Melden beachten! Angaben wie „einige“, „wenige“ oder „viele“ machen jede Meldung fast wertlos. Bei Mischschwärmen (Gänse) bitte wenigstens Prozentangaben geben. Weiterhin fehlt oft die Geschlechtsangabe, z.B. bei vielen Enten. Bitte diese Hinweise in der Zukunft beachten. Für 2006 wieder allen „Vogelguckern“ schöne Beobachtungen.

Bei häufigen Beobachternamen, Ortsangaben und Sonstiges wurde das Abkürzungssystem der vergangenen Jahre verwendet und teilweise erweitert. Dabei werden folgende Abkürzungen verwendet:

Beobachter: **DS** - Dietmar Spitzenberg (Hecklingen); **FG** - Fachgruppe Faunistik & Ökologie Staßfurt; **FK** - FREDDY KUCHE (Staßfurt); **HL** - JOHANN LANG (Rathmannsdorf); **JA** - JÜRGEN ADLER (Neundorf); **JL** - JOACHIM LOTZING (Unseburg); **KL** - KLAUS LOTZING (Unseburg); **MÜ** - Dr. JOACHIM MÜLLER (Magdeburg); **RW** - RAINER WESEMANN (Hecklingen); **UN** - UWE NIELITZ (Aschersleben); **WB** - WILHELM BÖHM (Aschersleben); **WH** - WOLFGANG HAHN (Förderstedt).

Orte: **ATTEI** - Athenslebener Teiche (MTB 4135-1); **ATU** - Alter Angelteich Unseburg (MTB 4035-3); **COSEE** - Concordiasee Nachterstedt (MTB 4134-3); **LÖTEI** - Löderburger Teiche (MTB 4135-1); **MATEI** - Marbeiteich östlich Löderburg OT Lust (MTB 4135-1); **TBKÖ** - Tagebau Königsaue (MTB 4134-3); **TBLÖ** - Tagebau Löderburg (MTB 4135-1).
ASL - Aschersleben; **SFT** - Staßfurt; **LK** - Landkreis.

Sonstiges: **M** - Männchen; **W** - Weibchen; **sM** - singendes Männchen; **BP** - Brutpaar(e); **dj** - diesjährig; **vj** - vorjährig; **Ex** - Exemplar(e); **fl** - flügge; **Ri** - Richtung + E,S,W bzw. N als Flugrichtung.

In der Nomenklatur und der Reihung der Familien und der Arten wird DORNBUSCH (2001) gefolgt

Hühnervögel (Galliformes)

Rebhuhn (*Perdix perdix*): Verbreitungsschwerpunkte sind die Industriebalden und Kiesgruben zwischen Unseburg und Förderstedt. Hier etwa 10BP **MÜ,WH**. Auch mit bis zu 12Juv.. Am 16.08. 26Ex. im Trupp zwischen Unseburg und Atzendorf **JL**.

Wachtel (*Coturnix coturnix*): 1Ex. ruft am 23.06. aus Wintergetreide westlich von Förderstedt **UN**.

Entenvögel (Anseriformes)

Höckerschwan (*Cygnus olor*): Brutbestand ähnlich Vorjahr, Nichtbrüterbestand jedoch niedriger **FG**.

Singschwan (*Cygnus cygnus*): 05.02. **ATTEI** 8Ex. überfliegend **RW**, 06.11. und 13.11. **ATU** 2ad.Ex. **MÜ,WH**, 26.11. Straße zwischen Löderburg-Lust und Unseburg 3ad.Ex. **MÜ,UN,WH**.

Saatgans (*Anser fabilis*): Jan.-15.04., max. ca. 2100Ex. bei Löderburg am 30.01. äsend **FK,WH**. 06.01. ca. 1800Ex. am Schlafplatz **TBKÖ UN**. Herbst: 16.10.-Dez., max. ca. 6000Ex. am Schlafplatz **ATTEI** am 26.11. einfallend **WH**. Der Jagddruck wurde zwar reduziert, Jagd wird aber immer noch an den Schlafplätzen ausgeübt. Mehrfach verletzte Tiere an den Gewässern.

Blässgans (*Anser albifrons*): Bis 13.03. und ab 06.10. im Gebiet. Max.: ca. 800Ex. am 28.02. zwischen **ATTEI** und Groß Börnecke.

Graugans (*Anser anser*): Ganzjährig im Gebiet. Am **ATU** 3 erfolgreiche Bruten mit je 3 flüggen Juv.; Brutzeitdaten auch von Westerwiese bei Unseburg, NSG „Wilslebener See“ und **TBKÖ**, aber offenbar erfolglos. Max.: ca. 50Ex. am 06.11. und 19.11. am **ATTEI FK,MÜ,WH**. Zug: 05.10. 40Ex. **Ri.SW** bei Frose **WB**.

Weißwangengans (*Branta leucopsis*): 28.02. bei Athensleben 2Ex. äsend **UN**, 13.03. **TBKÖ** 1Ex. rasend **UN**, 01.10. **ATU** 1Ex. **WH** und 19.11. **ATTEI** 1Ex. **FK,MÜ,WH**.

Rostgans (*Tadorna ferruginea*): Gefangenschaftsflüchtling. 07.12. **TBLÖ** 1Ex. **UN**.

Brandgans (*Tadorna tadorna*): Von Jan.-Nov. im Gebiet der Bodeniederung anwesend. Bruten: **MATEI** 2BP mit 8 und 6Juv., **ATU** 1BP mit 9Juv.. Max.. nur noch 15Ex. gleichzeitig am 20.03. an den **ATTEI** balzend **FK,MÜ,WH**. Diese Art weiter intensiv melden! Offenbar geht der Bestand trotz 3 erfolgreicher Bruten etwas zurück.

Nilgans (*Alopochen aegyptiacus*): Jahresvogel mit steigendem Bestand. Erfolgreiche Bruten am **ATTEI**, **COSEE** und NSG „Wilslebener See“. Max.: 33Ex. am 31.10. **ATTEI FK,WH** und 18Ex. am 26.10. **COSEE UN** zeugen von einem Bestand von >50Ex. im Landkreis. Die Art hat sich damit fest etabliert!

Mandarinente (*Aix galericulata*): Brutversuch in ASL: 02.05. 1W wird an einer Baumhöhle von 3M bedrängt. Brut später offenbar von Waschbär gestört *WB*.

Schnatterente (*Anas strepera*): Ganzjährig im Gebiet. Brut: 4 verschiedene W führen 9,9,8 und 4Juv. am ATU *FG*.

Pfeifente (*Anas penelope*): Heimzug: Max. ca. 40Ex. am 26.03. ATTEI *WH*. Wegzug: Max. 52Ex. am 13.11. ATTEI *FK,WH*.

Spießente (*Anas acuta*): Neben üblichen Heim- und Wegzugdaten auch am 03.06. ATTEI 1M *UN*.

Knäkente (*Anas querquedula*): Wiederum nur 10 Daten vom Heimzug zwischen 25.03.-24.04., max. 7M,2W am 15.04. Westerwiese *MÜ*.

Krickente (*Anas crecca*): Jan.-April und ab Aug.-Dez. regelmäßig im Gebiet. Max. ca. 150Ex. in den Bruchwiesen bei Hecklingen am 18.02. *RW*. Brutzeit: 26.06. 1M LÖTEI *FK,MÜ,WH*. Brutnachweis steht noch aus.

Kolbenente (*Netta rufina*): Keine Brutnachweise. Vom 24.03.-20.08. im Gebiet anwesend Max.: 5M,2W am 03.04. LÖTEI *DS,JL*.

Tafelente (*Aythya ferina*): Jahresvogel. Max. 105Ex. 21.02. ATU *UN*. Bruten: Salzteich bei Löderburg 1W + 5Juv. *MÜ*, Westerwiese 3W mit je 2Juv. *JL,MÜ*, Kippteich bei Löderburg 1W + 2Juv. *FK,MÜ,WH*.

Reiherente (*Aythya fuligula*): Jahresvogel. Max. 173Ex. ATU am 01.04. *FK,MÜ*. Brutnachweise: LÖTEI 1W+8Juv., ATTEI 1W+2Juv. und ATU 2W mit 10 und 9Juv..

Bergente (*Aythya marila*): 16.01. ATU 1M,1W *FK,WH*.

Schellente (*Bucephala clangula*): Auf fast allen Gewässern beobachtet mit max. 6Ex.. Nur einmal zur Brutzeit: 02.07. Westerwiese 2W *MÜ*.

Zwergsäger (*Mergellus albellus*): 30.03. ATU 2W *UN*, 26.11. ATTEI 1W *MÜ,WH*, 28.11. ATTEI 1W *UN*.

Gänsesäger (*Mergus merganser*): 35 Daten von Jan.-24.03.. Max.: 12.03. 18M,15W am ATTEI *WH*. Im Dez. nur 3 Daten. Max.: 26.12. 4M am ATTEI *WH*.

Spechtvögel (Piciformes)

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*): Brut bei Rathmannsdorf *HL* und Tierpark ASL *UN*. Aus der Höhle in ASL schauten am 01.06. mind. 2Juv.. Die Höhle wurde bereits 2003 erfolgreich benutzt.

Grauspecht (*Picus canus*): 1 Rufer am 04.03. Westerwiese *MÜ*.

Rackenvögel (Coraciiformes)

Eisvogel (*Alcedo atthis*): 31 Beobachtungen aus allen Gebieten von Jan.-Dez. zeugen von einem guten Bestand. *JL* und *MÜ* gelang ein Brutnachweis mit 3 flüggen Juv. am 17.07. an der Westerwiese. Jeweils 1Ex. wurde von *WB* und *UN* gefangen und beringt. Letzterer verunglückte 3 Wochen nach der Beringung bei ASL am 21.11. tödlich an der Scheibe einer Schwimmhalle in ASL.

Bienenfresser (*Merops apiaster*): Bruten: Osmarsleben 1BP *JA,UN*; Schackenthal 5 erfolgreiche Bruten *UN*; Weinberggrund bei Hecklingen eine erfolgreiche Brut *FK*. Max.: 27.05. 26Ex. bei Osmarsleben *H.Schulz* und ca. 50Ex. ebenfalls dort am 24.09. *JA*.

Kuckucksvögel (Cuculiformes)

Kuckuck (*Cuculus canorus*): 1. Rufer 29.04. ATTEI *UN*.

Papageien (Psittaciformes)

Halsbandsittich (*Psittacula kramere*): Gefangenschaftsflüchtling, 1Ex. am 24.09. zwischen ATTEI und Groß Börnecke *UN*.

Segler (Apodiformes)

Mauersegler (*Apus apus*): 1. Beobachtung am 27.04. ca. 15Ex. über ASL *UN,WB*. Letzte Beobachtung 16.09. ASL 1Ex. *UN*.

Eulen- und Schwalmvögel (Stringiformes)

Schleiereule (*Tyto alba*): 06.03. in Hecklingen balzend *RW*.

Uhu (*Bubo bubo*): Das Paar am Harzrand hat erfolgreich gebrütet, Artbetreuer *M.Wadewitz* (Halberstadt). 22.02., 04.03. und 30.07. ein Einzelvogel im SFT-Revier *FK,MÜ*.

Waldkauz (*Strix aluco*): Neben mehreren Rufern an verschiedenen Orten auch 2 Bruten: 08.05. Hecklingen 3Juv. *RW* und 27.05. Bode bei SFT 1Juv. *HL*.

Waldohreule (*Asio otus*): Das Mäusejahr hat der Art aus dem Bestandstief geholfen. 34(!) Meldungen von allen Beobachtern. Bruten: je 1BP Westerwiese, Förderstedt-Luxdorf, Einetal ASL, NSG „Wilslebener See“ und SFT im Ort. Schlafplätze in Hecklingen, Neundorf, SFT, Güsten, Egel, Förderstedt und Friedhof ASL. Max. 40Ex. in Güsten in Linde und Kastanie ruhend *JA*.

Sumpfohreule (*Asio flammeus*): Ein kleines „?“ steht hinter der Beobachtung am 30.04. ATU 1Ex. *FK,MÜ*.

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*): Am 29.05. entdeckt *WB* 1M bei Frose, welches auf der Querstrebe eines Zaunes rastet.

Taubenvögel (Columbiformes)

Hohltaube (*Columba oenas*): Brutreviere: Westerwiese 2-3Paare, ATU 1 Revier, Tarthun Wöhl und Rathmannsdorf je 1Paar FG. Sicher noch häufiger in der Bodeniederung. Max. ca. 40Ex. Ri.S 22.08. ATU ziehend JL,MÜ.

Turteltaube (*Streptopelia turtur*): 1. Ex. am 26.04. bei Frose rufend WB.

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*): Nur Meldungen von Wintertrupps, keine Meldung von Brutbeständen aus Ortschaften! Max. ca. 80Ex. 05.01. Industriegebiet SFT-Nord JL.

Kranichvögel (Gruiformes)

Kranich (*Grus grus*): Wiederum wurde unser Landkreis von einer beeindruckenden Anzahl im Frühjahr und Herbst überflogen. 58 Daten vom 01.01.-03.04. mit insg. ca. 2400Ex. dokumentieren den Heimzug. Im Herbst zwischen 04.10.-11.12. 133 Beobachtungen mit über 20000 notierten Ex.. Höhepunkt am 15. und 16.10.. Dank allen Meldern. Weiterhin alle Daten mit Zugrichtung, Anzahl und Uhrzeit (möglichst genau) melden.

Wasserralle (*Rallus aquaticus*): Keine Brutzeitdaten aus der Bodeniederung! Brutzeit: Im April 2 Rufer im NSG „Wilslebener See“ UN,WB.

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*): Nur wenige Daten gemeldet! Brut am ATU, 1ad. + 2Juv. am 27.08. FK,MÜ,WH.

Blässhuhn (*Fulica atra*): Ganzjährig im Gebiet. Der Wasseranstieg im TBKÖ ist offenbar Ursache für den drastischen Rückgang des dortigen Winterbestandes von früher >1000Ex. auf jetzt max. ca. 210Ex. Dafür hoher und stabiler Bestand von ca. 400-500Ex. am ATU und den ATTEI solange Gewässer eisfrei sind. Daten von Brutbeständen erwünscht! 2005 nur MÜ vom ATU 18BP, davon 10x Schilfrüter und 8x Freibrüter.

Storchenvögel (Ciconiiformes)

Bekassine (*Gallinago gallinago*): Heimzug zwischen 19.03.-30.04. 6 Daten; Max.: 11Ex. in der Rötteniederung am 19.03. FK,MÜ. Im Herbst 11 Daten zwischen 04.09.-27.11. mit max. 11Ex. am 13.11. ATTEI FK,WH.

Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*): 11.06. 1Ex. am MATEI rastend WH.

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*): Erfolgreiche Überwinterung im Gebiet ATTEI! Von Jan.-20.03. ständig bis 2Ex. anwesend FG. Vom 29.05.-30.11. regelmäßig im Gebiet ATU/MATEI. Meist <10Ex.. Ab Sept. Anstieg der Rastzahlen. Schlafplatz möglicherweise auf der Sodahalde: 60Ex. fliegen am 20.09. in der Dämmerung vom MATEI zur Halde WH.

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*): Nur 3 Daten mit je 2Ex.: 16.04. und 01.05. ATU FK,MÜ,WH und 06.09. ATTEI UN,WB.

Rotschenkel (*Tringa totanus*): Heimzug: 14.03.-23.04. 3 Daten mit 1-2Ex. Wegzug: 06.09. 1Ex. ATTEI.

Grünschenkel (*Tringa nebularia*): Heimzug vom 11.04.-16.05. 11 Daten. Max.: 6Ex. 30.04. ATU FK,MÜ. Wegzug vom 10.07.-10.09. 11 Daten. Max.: 7Ex. 30.07. ATU MÜ,WH.

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*): Heimzug: 20.03.-23.04. 14 Daten. Max.: 11Ex. 30.03. ATU UN. Wegzug: 05.06.-20.09. 15 Daten mit max. 3Ex. am 02.07. ATU WH.

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*): Heimzug zwischen 01.05.-14.05. 3 Daten vom ATU. Max.: 13Ex. am 01.05. FK,MÜ,WH. Wegzug: 02.07.-30.09. 8 Daten mit max. 3Ex..

Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*): Heimzug: 28.03.-16.05. 6 Daten. Wegzug : 16.07.-02.10. 12 Daten. Max.: 18.08. ca. 15Ex. Am MATEI UN.

Steinwälzer (*Arenaria interpres*): 18.08. MATEI 1dj.Ex. UN.

Sanderling (*Calidris alba*) : 07.09. MATEI 1Ex. WH.

Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*): 06.09.-17.09. 5 Daten, max. 4Ex. 10.09. MATEI MÜ.

Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*): 17.09. ATTEI 1Ex. FK,WH.

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*): Heimzug: nur 14.03. und 11.04. je 1Ex. FK,MÜ. Herbstzug: 18 Daten zwischen 21.08.-23.10., max. ca. 15Ex. am 06.09. ATTEI UN,WB.

Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*): 21.08.-17.09. 8 Daten vom ATTEI und MATEI. Max.: ca. 15Ex. am 04.09. ATTEI FK,WH.

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*): Heimzug: 28.03.-24.04. 6 Daten. Max.: 02.04. 15Ex. am Kulk bei Athensleben FK. Wegzug: 25.06.-30.09. 21 Daten. Max.: 24.09. 15Ex. ATTEI FK.

Odsinhühnchen (*Phalaropus lobatus*): 04.09. 1Ex. im Ruhekleid ATTEI FK,UN,WH.

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*): Alle Daten: 13.03. Seegelände bei ASL 1Ex. WB, 25.03. bei Förderstedt 26Ex. unt. Kiebitze WH, 28.03. bei Athensleben 19Ex. FK, 09.10. bei Unseburg 5Ex. WH.

Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*): Alle Daten: 18.08. MATEI 1ad.Ex. noch im BK, 15.09. MATEI 4dj.Ex., 03.10. ASL Feldflur 1Ex. im SK, 06.10. MATEI 1dj.Ex., 13.10. ATU (Feldflur) 9Ex. rastend UN.

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*): Heimzug: 30.03. und 16.05. 1 bzw. 2Ex.. Wegzug: 18.08.-13.10. 11 Daten. Max.: 9Ex. am 18.08. MATEI UN.

Seereggenpfeifer (*Charadrius alexandrinus*): 1W rastet am 16.05. am MATEI UN.

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*): 1. Beobachtung am 20.03. in der Rötheniederung 2Ex. FK,MÜ,WH. Brutbestände melden!

Kiebitz (*Vanellus vanellus*): Winter: 3 Daten im Jan. in der Umgebung vom ATTEI, max. 9Ex. am 24.01. UN. Heimzug setzt am 11.03. ein. Bruten vom MATEI (Feldflur) und ATTEI gemeldet. Herbst: bis Ende Nov. Meist in der Feldflur, max. ca. 5000Ex. bei Egeln am 06.11. WH.

Sturmmöwe (*Larus canus*): Jahresvogel. Bruten: MATEI 1-2BP, Westerwiese 2BP, Kiesgrube Atzendorf 2BP, ATU 5BP (1fl.Juv.) FK,JL,MÜ,WH. NSG „Wilslebener See“ 1BP (1fl.Juv.) WB. Nov./Dez. Schlafplatz am COSEE. Max. ca. 250Ex. am 27.11. UN.

Silbermöwe (*Larus argentatus*): Jan.-März häufig im Raum Löderburg. Am TBLÖ ein Schlafplatz mit max. ca. 410Ex. am 04.02. UN. Ab August wieder an fast allen Gewässern. Im Nov.–Dez. bildet sich am COSEE ein Schlafplatz mit ca. 600Ex. UN.

Steppenmöwe (*Larus cachinnans*): Die Art wird häufiger (erkannt?). Jan.-Feb. bis zu 50Ex. unter Silbermöwen am TBLÖ FK,WH. Ab 10.07.-02.10. bis max. 30Ex. (03.09.) am ATU zum Schlafen einfallend MÜ. Im Nov./Dez. hielten sich am Schlafplatz bis zu max. ca. 100Ex. am 04.12. unter Silbermöwen auf UN.

Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*): Alle Daten ATU: 13.03. 1Ex., 30.07. 5Ex. und 21.08. 5Ex. alle unausgefärbt FK,MÜ,WH.

Heringsmöwe (*Larus f. intermedius*): Alle Daten: 16.01. TBLÖ 1Ex. FK,WH; 20.02. TBLÖ 1ad.Ex. MÜ,WH; 30.09. ATU 1ad.Ex. MÜ; 06.11. ATU 3ad.Ex. MÜ; 13.11. und 04.12. je mind. 3ad.Ex. COSEE am Schlafplatz UN.

Lachmöwe (*Larus ridibundus*): Jahresvogel mit Max.-Beständen im Spätsommer und Herbst. Meist Feldflur. Zu dieser Zeit auch Bildung von Schlafgemeinschaften: 03.09. ATU ca. 460Ex. am Schlafplatz MÜ und 13.11. COSEE ca. 1100Ex. am Schlafplatz UN.

Zwergmöwe (*Larus minutus*): 07.04. und 08.04. 1Ex. ATTEI FK,WH, 16.05. ATU 2Ex. (K1+K2) rastend FK,MÜ,UN,WH.

Flusseeeschwalbe (*Sterna hirundo*): 16.05. Ex. am ATU FK,MÜ,UN,WH.

Trauerseeeschwalbe (*Chlidonias niger*): 01.05. ATTEI 6Ex. RW, 16.05. ATU 3 + 2Ex. durchziehend FK,MÜ,UN,WH.

Fischadler (*Pandion haliaetus*): Alle Daten: 02.04. ATU 1Ex. WH, 04.04. ATTEI 2Ex. RW, 04.09. ATTEI 2Ex. FK,WH, 17.09. ATTEI 1Ex. FK,WH, 18.09. Westerwiese 1Ex. JL und 23.09. ATTEI 1Ex. WH.

Wespenbussard (*Pernis apivorus*): 05.09. ASL 1Ex. Ri.SW UN.

Roter Milan (*Milvus milvus*): Winter: Max. 17Ex. an der Deponie SFT HL. Selten: Gleich 4Juv. beringte MÜ im Horst am ATU.

Schwarzer Milan (*Milvus migrans*): 1. Beobachtung am 22.03. Westerwiese 1Ex. JL. Konzentration: 21.08. ATU 25Ex. FK,MÜ,WH und 21.08. Westerwiese 16Ex. JL.

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*): 1. Beobachtung am 21.03. TBKÖ 1M,1W UN. Am 23.05. 21Ex. gleichzeitig im NSG „Wilslebener See“ WB. Brutbestände: TBKÖ 8-10BP UN, LÖTEI (Seemann und Kippteich) 3BP FK,MÜ,WH und ATU 2BP FK,MÜ,WH.

Kornweihe (*Circus cyaneus*): 14 Daten von Einzelvögeln außerhalb der Brutzeit FG.

Mäusebussard (*Buteo buteo*): Ein Ex. mit gelber Flügelmarke Nr.172, welches sich seit Okt. im Raum MATEI aufhält, wurde 2004 nestjung bei Halberstadt beringt WH.

Rauhfußbussard (*Buteo lagopus*): 3 Daten bis 06.03. und 3 Daten ab 26.10. von jeweils 1Ex..

Schreiadler (*Aquila pomarina*): 29.08. bei ASL in der Feldflur rastend, später in Ri.S abfliegend UN.

Steinadler (*Aquila chrysaetos*): 19.11. COSEE 1Ex. ca. 3-4 jährig kreisend U.KRAMER (Quedlinburg).

Merlin (*Falco columbarius*): Alle Daten: Bereits am 29.08. 1M am ATU WH, 23.09. 1W bei Mehringen UN, 13.11. 1M bei Wolmirsleben MÜ, 05.12. 1M bei Reinstedt UN.

Baumfalke (*Falco subbuteo*): Zur Brutzeit an den ATU, LÖTEI und bei Förderstedt meist bei der Libellenjagd beobachtet. 1Ex.am 23.06. bei Förderstedt mit Mauersegler als Beute UN.

Wanderfalke (*Falco peregrinus*): 02.01. LÖTEI 1Ex. durchziehend FK,MÜ,WH. 17.12. COSEE 1ad.W rastend UN.

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*): Ganzjährig im Gebiet. Max.: 31Ex. am 27.08. ATU FK,MÜ,WH. Dort auch ca. 6-7BP. Jungvögel wurden erst im Sommer bemerkt. Ausfall der ersten Brut?

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*): 01.05. ATU 1Ex. FK,MÜ,WH.

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*): Jahresvogel. Brutbestand ähnlich Vorjahr. Weiterhin möglichst Kompletbestand eines jeden Gewässers melden.

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): 02.04.-23.09. im Gebiet anwesend, meist am ATU bis max. 5Ex. FG. Dort auch Balz und am 22.08. 2ad. + 2dj.Ex. festgestellt JL,MÜ. Brut?

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): Jahresvogel. Bruten: 26.05. 2 besetzte Horste im TBKÖ auf überfluteten Bäumen. Max.: 01.12. 145Ex. am Schlafplatz TBKÖ UN.

Große Rohrdommel (*Botaurus stellaris*): Mehrfach wurde je 1Ex. am ATTEI (Teich 2) RW und im NSG „Wilslebener See“ UN, WB zur Brutzeit verhört. Herbst: 23.10. ATTEI (Jakobsgrube) 1Ex. FK, WH.
Graureiher (*Ardea cinerea*): Bruten: Wöhl bei Tarthun 8 Horste besetzt JL, Wasserwerk SFT 5 Horste besetzt DS und TBKÖ mind. 3 Horste UN. Jahresvogel mit max. 79Ex. am 08.01. ATTEI WH.
Silberreiher (*Casmerodius albus*): Beobachtungen nehmen weiter zu. 12.02.-08.04. 4 Daten mit 1-2Ex. und 04.09.-26.12. mit 22 Daten. Beeindruckend waren 17(!)Ex. am ATTEI 26.11. MÜ, WH.
Schwarzstorch (*Ciconia niger*): 13.08. Bodeniederung bei Wolmirsleben 1Ex. unter Weißstörchen JL, 17.08. MATEI 1Ex. rastend DS.
Weißstorch (*Ciconia ciconia*): Neben den Brutpaaren in Egel, Groß Börnecke, Tarthun, Unseburg und Athensleben (s. K.LOTZING Weißstorchbericht 2005) bemerkenswert: 1. Ex. am 04.03. bei Egel KL.
Seetaucher (*Gavia spec.*): 04.12. ein unbestimmter Seetaucher am COSEE UN.
Prachtaucher (*Gavia arctica*): 10.12. COSEE 2dj.Ex. und 25.12. COSEE 1dj.Ex. UN.

Sperlingsvögel (Passeriformes)

Neuntöter (*Lanius collurio*): 1. Beobachtung jeweils am 14.05. bei Westdorf 1M WB und Förderstedt 1M WH.

Raubwürger (*Lanius excubitor*): Bis 2Ex. hielten sich bei Förderstedt bis zum 13.04. auf. Ein Ex. am 30.07. ebendort bekräftigt den Brutverdacht in diesem Gebiet MÜ, WH. Im Herbst an 6 weiteren Stellen Einzelvögel. Erholt sich die Art?

Eichelhäher (*Garrulus glandarius*): Vom 03.04.-01.05. gelangen an 8 Tagen Heimzugbeobachtungen mehrerer Trupps, die alle Ri.E zogen. Insgesamt ca. 180Ex. in 13 Trupps. Max.: 27Ex. bei Hecklingen RW.

Dohle (*Corvus monedula*): Einziger bekannter Brutplatz ist der Wasserturm in Groß Börnecke mit 2BP. Dort am 23.06. sogar 25Ex. (dj. Jungvögel?) UN. Maidaten aus ASL und Schackenthal von Einzelvögeln geben Hoffnung auf weitere Einzelbruten.

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*): Brutbestände: Groß Börnecke 48 Nester JL, Winnigen 167 Nester H.Grobe, Schneidlingen 171 Nester JL und Borne 10 Nester JL. Schlafplatz: 06.01. TBLÖ ca. 600Ex. haben die Nacht auf der Seilanlage der Wasserskianlage verbracht. Ebenfalls dort am 07.11. 5Ex. unter Rabenkrähen UN.

Rabenkrähe (*Corvus corone*): 07.11. TBLÖ 61Ex. haben die Nacht auf der Seilanlage der Wasserskianlage verbracht UN.

Bastardkrähe (Nebelkrähe x Rabenkrähe): 07.11. 5Ex. am TBLÖ unter Rabenkrähen am Schlafplatz UN.

Pirol (*Oriolus oriolus*): 1. sM 02.05. Westerwiese JL.

Seidenschwanz (*Bombycilla garrulus*): Der Einflug im Winter erbrachte vom 01.01.-13.03. 26 Beobacht. FG. Max. ca. 200Ex. in ASL an Ebereschen WB. Herbst : 21.11. ASL 1Ex. überfliegend UN.

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*): Ein BP im NSG „Schierstedter Busch“ an der Eine. Am 28.04. 3Juv. beringt WB.

Amsel (*Turdus merula*): Wintergesang: 11.01. mehrere sM bei 10 °C in ASL WB.

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*): 21.03.-01.04. 3 Daten vom Heimzug, „jeweils 1-2Ex.“; im Herbst nur 05.10. 4Ex. bei Frose WB.

Grauschnäpper (*Muscicapa striata*): 1. Beobachtung am 14.05. Einetal bei ASL 4Ex. WB.

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*): 1. sM bei ASL 16.04. WB.

Blauehlchen (*Luscinia s. cyanecula*): 22.04. 1sM im alten Revier in den Seeländereien bei ASL UN.

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*): 1. sM 16.03. Unseburg JL.

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*): 1. sM am 19.04. in ASL UN, WB.

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*): Je ein BP am MATEI WH und Seegelände bei ASL WB.

Schwarzkehlchen (*Saxicola rubicola*): Brutbestand stabil. Neue Reviere: Sportzentrum Gänsefurth UN und Bahndamm Frose WB.

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*): 1. M 24.03. ATU JL.

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*): Anzahl der BP: TBKÖ 2BP, NSG „Wilslebener See“ 1BP, Kiesgrube bei ASL 1BP, NSG „Schierstedter Busch“ 1BP, ATTEI 4BP und LÖTEI 1BP FG.

Haubenmeise (*Parus cristatus*): 16.01. 1sM Einetal bei ASL UN.

Uferschwalbe (*Riparia riparia*): Weiterhin alle Bruten mit genauer(!) Ortsbezeichnung melden. Größte Kolonie im Marbegebiet am Schacht 4 mit ca. 150BP am 18.06. WH.

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*): 1. Beobachtung am 29.03. NSG „Wilslebener See“ 1Ex. WB. Späte Brut: 17.09. in Unseburg 5Juv. frisch ausgeflogen JL.

Mehlschwalbe (*Delichon urbica*): JL meldet aus Unseburg 61, aus Wolmirsleben 20 und aus Borne 10 Nester. Von anderen Orten keine Meldung von Beständen. Letzte Beobachtung: ASL 02.10. 2Ex. Ri.SW UN.

Feldschwirl (*Locustella naevia*): 1. sM am 19.04. NSG „Schierstedter Busch“ WB.

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*): Zwischen 09.05.-29.06. singt 1M im NSG „Schierstedter Busch“ WB, 23.05. 1sM Seegelände bei ASL WB, 13.06. 1sM bei Egel.

Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*): Max. 3 Reviere mit sM im NSG „Wilslebener See“ *WB*.

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*): 26.06. 2Paare füttern an den LÖTEI *FK, MÜ, WH*.

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*): Nur von 3 Stellen gemeldet: Kiesgrube Froser Straße bei ASL 2sM *WB*, ATU 1sM und LÖTEI 1sM *FK, MÜ, WH*.

Gelbspötter (*Hippolais icterina*): 1. sM 14.05. Einetal bei ASL *WB*.

Buschspötter (*Hippolais caligata*): Am 14.08. gelangen *MÜ* und *WH* der Fang eines Ex. am Kippteich bei Löderburg. Erstnachweis für Sachsen-Anhalt dieser mittelasiatischen Art.

Fitis (*Phylloscopus trochilus*): 1. sM am 30.03 ATTEI *UN*; Spät: 30.09. ATU 1Ex. *MÜ*.

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*): 19.03. 1. Ex bei ASL durchziehend *UN*. Im Herbst wurden von unseren Beringern auffallend wenige Ex. gefangen und beringt.

Bartmeise (*Panurus biarmicus*): Die LÖTEI sind nicht nur Brutgebiet von 2-3BP, sondern auch Überwinterungsgebiet: 02.01. 1Paar im Schilf *FK, MÜ, WH*. Zur Brutzeit auch an folgenden Orten: ATU, NSG „Wilslebener See“, Seegelände ASL, TBKÖ. Max.: 15Ex. am 30.09. am ATU bei Höhenflüge *MÜ*.

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*): 1. sM am 03.04. bei ASL *WB*.

Gartengrasmücke (*Sylvia borin*): 1. sM am 28.04 bei Westdorf *WB*.

Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*): 24.08. Seegelände ASL 1dj.Ex. gefangen und beringt *WB*.

Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*): 1. sM 14.04. Frose *WB*.

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*): 1. sM am 28.04. bei Osmarsleben *UN*.

Haubenlerche (*Galrida cristata*): Brutzeitdaten: ASL 4 Stellen je ein Paar, SFT 2 Stellen je ein Paar, Gänsefurth 2Paare *FG*.

Heidelerche (*Lullula arborea*): Anfang April mehrfach 1sM bei Frose *WB*.

Feldlerche (*Alauda arvensis*): Winter: 28.01. ca. 20Ex. in der Bodeniederung bei SFT *HL*.

Feldsperling (*Passer montanus*): Kompostieranlagen werden offenbar verstärkt zur Überwinterung genutzt: 26.02. bei Förderstedt ca. 180Ex. *WH* und 08.12. zwischen Hoym und Badeborn ca. 350Ex. *UN*.

Bachstelze (*Motacilla alba*): Winterdatum: 16.01. 1Ex. an der Mülldeponie in SFT *HL*.

Schafstelze (*Motacilla flava*): 27.08. ATU ca. 50Ex. schlafen im Schilf *FK, MÜ, WH*.

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*): Am 03.06. Bodewehr bei Rothenförde 1Ex. *UN*. Am 03.10. 3djEx. bei Unseburg *MÜ* lassen auf eine Brut in diesem Gebiet schließen. *RW* registrierte in Hecklingen im Frühjahr 4 x 1Ex. am dortigen Bach. Weitere Brutzeitdaten aus den Revieren an Eine und Wipper.

Baumpieper (*Anthus trivialis*): Nimmt offenbar ab! Bitte in Zukunft verstärkt auf diese Art achten. 1. sM am 06.04. bei Frose *WB*.

Bergpieper (*Anthus spinoletta*): 07.04. 4Ex. auf einer Überschwemmungsfläche bei Athensleben rastend *FK*.

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*): Interessant: Ein Brutpaar am 27.05. bei ASL gefangen und beringt. Ein Ex. am 21.11., das andere Ex. am 28.12. am Beringungsort kontrolliert *UN*.

Bergfink (*Fringilla montifringilla*): Wintergast bis 19.04. NSG "Schierstedter Busch" 1Ex. *WB* und ab 24.09. ATTEI 1Ex. *UN*.

Girlitz (*Serinus serinus*): Winter: 15(!)Ex. am 19.01. bei Neundorf *JA*.

Birkenzeisig (*Carduelis flamma*): Frühjahr: 14.03. 4Ex. über ASL in Ri.W *WB*. Ab Oktober wurde der Landkreis von einem Einflug berührt. 24.10.-07.12. 15 Daten. Max.: ca. 30Ex. am 19.11. im Weinberggrund *FK* und 25-30Ex. am 22.11. bei Neundorf *JA*. 3Ex. am 22.11. bei ASL gefangene und beringte Tiere gehörten der Unterart *C. f. flamma* an *UN*.

Bluthänfling (*Carduelis cannabina*): Max.: ca. 100Ex. am 03.10. bei Unseburg an Melde fressend *JL*. Am 18.08. hatte 1Paar in Unseburg noch nicht flügge Juv. im Nest *JL*.

Grünfink (*Chloris chloris*): Max. 63Ex im Trupp 19.01. Neundorf *JA*.

Goldammer (*Emberiza citrinella*): Max.: ca. 75Ex. bei Neundorf am 19.01. *JA*.

Grauhammer (*Miliaria calandra*): Langsame Zunahme! Brutzeitdaten von 15 Orten. Im Spätherbst bildet sich eine Rastgemeinschaft zwischen Athensleben und Unseburg, dort max. 76Ex. am 07.12. *UN, WB*.

Literatur:
DORNBUSCH, M. (2001): Artenliste der Vögel im Land Sachsen-Anhalt. - APUS 11, Sonderheft: 1-46.

Aus meinem ornithologischen Tagebuch für Neundorf und Umgebung (Sachsen-Anhalt)

VON JÜRGEN ADLER

Sehr oft konnte ich im Monat Januar 2005 größere Trupps von Goldammern auf dem Gelände des ehemaligen Dachpappenwerkes Staßfurt beobachten. So am 18.01. ca. 20 Exemplare, einen Tag später an gleicher Stelle 70 bis 80 Exemplare. Am gleichen Tag zählte ich im Neundorfer Wohngebiet auf einer Linde 63 Grünfinken.

Am 27.01.2005 sah ich zehn Gimpel (6M/4W) in einer Kleingartenanlage nördlich von Neundorf. Bei einem Besuch des Kurparkes in Schönebeck-Salzellen am 09.02.2005 sah ich längere Zeit 14 Seidenschwänze auf einer Eiche. Anfang Februar stellte ich fest, dass zwei Waldohreulen bei mir im Garten nur ca. drei Meter vom Wohnhaus entfernt ihren Schlafplatz in einer Tanne hatten. Bei Einbruch der Dunkelheit konnte ich die Eulen täglich bei ihren Flügen beobachten. Dies hielt an vom 07.02. bis 30.03.2005. Am 15. Mai beobachtete ich 35 Uferschwalben in der Kiesgrube in Osmarsleben. Im Juli sah ich dort nur einige hundert Meter entfernt einige Male zwei Bienenfresser. Am 24. September sammelten sich ca. 40 bis 50 Bienenfresser zum Abflug nach Afrika. Durch die Mitteilung einer Güstener Bürgerin fand ich im Zentrum von Güsten einen Schlafplatz von Waldohreulen auf Linden- und Kastanienbäumen. Diesen kontrollierte ich bisher vier Mal: 14 Exemplare am 23.10., 28 Expl. am 28.10., 23 Expl. am 03.11. und 40 Expl. am 10.11.2005.

Die Nilgans (*Alopochen aegyptiacus*) – ein Neubürger im Landkreis Aschersleben-Staßfurt

von UWE NIELITZ

Tierarten, die durch Mitwirkung des Menschen neue Gebiete besiedeln, bezeichnet man als Neozoen. Betrachtet man die Vogelwelt Mitteleuropas in den letzten Jahrzehnten, so haben sich eine Vielzahl von Neubürgern hier angesiedelt. In der Regel handelt es sich dabei um entflogene Tiere, die bei günstigen Umständen zur Fortpflanzung schreiten. In Stuttgart brüten seit Jahren Papageien, in Köln treffen sich 1000 Halsbandsittiche abends am Schlafplatz.

Einige Arten finden so günstige Bedingungen, dass einer räumlichen Ausbreitung nichts im Wege steht. Dies trifft zum Beispiel auf die amerikanische Schwarzkopfruderente (*Oxyura jamaicensis*) und auf die Nilgans (*Alopochen aegyptiacus*) zu. Beide Arten hatten zuerst frei fliegende, reproduzierende Populationen in Großbritannien. Es folgte eine Besiedelung des westeuropäischen Festlandes.

Die Ausbreitung der Schwarzkopfruderente erfolgt etwas langsamer. In Deutschland ist erst ein Brutplatz bekannt geworden. Meist werden nur Einzelexemplare festgestellt. In unserem Landkreis gelangen in den letzten 15 Jahren drei Beobachtungen im Tagebaurestloch Neu Königsau.

Viel rasanter verlief die Ausbreitung der Nilgans in Deutschland. In den Siebziger Jahren noch auf Holland beschränkt, brüteten ab 1986 die ersten Paare in NRW. Ab 1992 wurden Niedersachsen und Schleswig-Holstein besiedelt. Im Jahr 2000 gelang bei Merseburg offenbar der erste Brutnachweis im Zuge der Ausbreitung in Sachsen Anhalt.

In unserem Landkreis gelangen die ersten Beobachtungen eines Einzeltieres im Frühjahr 1998 im Bereich der Athenslebener Teiche.

Am 25.08.1999 beobachtete S. HERRMANN (GEORGE & WADEWITZ 2000) am Concordiasee ein Paar. In dieser Bergbaufolgelandschaft gelangen auch im Jahr 2000 Beobachtungen von Einzelexemplaren.

Im August 2001 beobachtete S. HERRMANN (GEORGE & WADEWITZ 2002) am Concordiasee ein ad. Exemplar mit 8 Juv., die offenbar hier erbrütet wurden. Hierbei handelt es sich um den 1. Brutnachweis in unserem Landkreis.

Ab dem Jahr 2002 ist mit sechs Beobachtungen (max. 4 Exemplare gleichzeitig) ein rasanter Anstieg der Beobachtungen zu verzeichnen. Zwei Verbreitungsschwerpunkte zeichneten sich ab. Zum einen im westlichen Teil die Tagebaurestseen Königsau und Nachterstedt/Schadeleben weiterreichend durch das Seegelände bis zum NSG „Wilslebener See“ und der Bereich der gesamten Bodeniederung.

2003 wurden insgesamt 37 Beobachtungen gemeldet. Es folgten Brutnachweise bei Frose mit 10 Juv. und Neukönigsau (Balz und Kopulation). In der Bodeniederung wurde Balzverhalten an mehreren Teichen festgestellt. Am Alten Angelteich bei Unseburg am 11.05.2003 sogar drei Paare gleichzeitig.

Im Folgejahr 2004 konnte die Nilgans bereits als Jahresvogel für den Landkreis eingestuft werden. Im Dezember hielten sich bis zu 17 Exemplare gleichzeitig in der Bodeniederung auf. Zwei Bruten am Concordiasee (8 + 1 Juv.) und eine Brut mit 4 Gösselflüglern bei Athensleben verliefen erfolgreich. Im NSG „Wilslebener See“ brütete ein Exemplar ca. 10 Meter hoch in einem Greifvogelhorst.

An diesen Gewässern wurde auch 2005 erfolgreich gebrütet. Der Bestand wuchs weiterhin. Ende Oktober hielten sich am Concordiasee 18 Exemplare und bei Athensleben 33 Exemplare auf. Dazu kommt noch eine Familie mit 4 Jungtieren am Wilslebener See. Zu diesem Zeitpunkt hielten sich also nachweislich mindestens 57 Nilgänse im Landkreis auf.

Die Nilgans gehört somit zum festen Bestandteil unserer Fauna. In der Zukunft sollten aber weiterhin alle Beobachtungen erfasst werden, insbesondere alle Bruten (Meldepflicht bei der Avifaunistischen Landeskommission). Auch die Frage der Überwinterung sollte weiter erforscht werden.

Im Bereich der Bodeniederung existiert eins der größten Brutvorkommen der Brandgans in Sachsen Anhalt. Da die Nilgans ein offenbar dominanteres Verhalten hat, ist auf zwischenartliche Konkurrenz zur Brandgans zu achten.

Literatur:

GEORGE, K. & M. WADEWITZ (1998-2004): Aus ornithologischen Tagebüchern – Bemerkenswerte Beobachtungen aus Sachsen Anhalt. - Apus Band 10-12 (7 Hefte).

Weißstorchfassung 2005 im Landkreis Aschersleben-Staßfurt (2005 – ein Störungsjahr bei den Weißstörchen) von KLAUS LOTZING

Im Jahr 2005 waren alle sechs bestehenden Horste im Landkreis Aschersleben-Staßfurt von Weißstorchpaaren besetzt. Nur in zwei der besetzten Horste kam es zu erfolgreichen Bruten. Insgesamt wurden nur zwei Jungstörche flügge. Somit ergibt sich eine durchschnittliche Jungenzahl je erfolgreich brütendem Paar von 1,0.

In den Weißstorchhorsten des Landkreises Aschersleben-Staßfurt wurden 2005 folgend aufgeführte Brutergebnisse erzielt (HPa – Horstpaare, HPm – Horstpaar mit flüggen Jungen, HPo – Horstpaar ohne flügge Junge, JZ – Anzahl flügger Junge):

Ort	Horststandort	HPm	HPo	JZ	Verluste
Unseburg	Schornstein Gutshof		x	0	0
Tarthun	Scheune am Wehl		x	0	0
Wolmirsleben	Giebel in Ortsmitte	x		1	0
Egeln	Schornstein an der Ehle		x	0	2 Eier
Athensleben	Schäferei	x		1	2 Juv.
Groß Börnicke	Schornstein an der Schule		x	0	0
gesamt		2	4	2	

Gesamt: JZ/HPa: 0,33 JZ/HPm: 1,00

Der Horst in Unseburg war zu Beginn der Brutsaison von einem Horstpaar besetzt. Mehrfach wurden auch Kopulationen beobachtet. Ende Mai kam es zu schweren Horstkämpfen mit Fremdstörchen in deren Folge der Horst aufgegeben und 2005 nicht wieder besetzt wurde.

Der Horst in Tarthun war während der gesamten Brutsaison von einem Horstpaar besetzt. Zu einem Bruterfolg kam es nicht.

Der Horst in Groß Börnicke war bis Anfang Juni von einem Paar besetzt. Mehrfach wurden Kopulationen beobachtet. Zu einem Bruterfolg kam es nicht. Ab Mitte Juni waren nur noch sporadische Horstbesuche von Einzelstörchen feststellbar.

Der Horst in Egeln war anfänglich von einem Horstpaar besetzt. Mitte Mai kam es zu zwei Eiverlusten. Ursachen hierfür sind nicht bekannt. Danach ist der Horst verlassen worden.

In Athensleben waren ursprünglich drei Juv. im Horst. Ende Mai wurde ein Juv. abgeworfen, ca. zwei Wochen später ein zweiter.

Zu bemerken wäre noch, dass die Ankunft der Weißstörche an den Brutplätzen außerordentlich spät erfolgte. Teilweise traf der zweite Brutpartner erst bis zu vier Wochen nach dem ersten Horststorch ein.

Vorläufige Mitteilung über bemerkenswerte Beobachtungen im Jahre 2005 (Odonata, Saltatoria; Aves)

von JOACHIM MÜLLER (JM), ROSMARIE STEGLICH (RS), JOACHIM LOTZING & WOLFGANG HAHN (WH)

1. Erneuter Fund der Gestreiften Quelljungfer *Cordulegaster bidentata* im Harz

Am 2. August stellten LOTHAR BUTTSTEDT (Roßla), Dr. WOLFGANG ZIMMERMANN (Weimar), ROSMARIE STEGLICH & Dr. JOACHIM MÜLLER bei einer länderübergreifenden Exkursion im NSG Großer Ronneberg-Bielstein (Harz) im Quellbereich des Wolfsbachs mehrere unterschiedlich alte (große) Larven von *C. bidentata* fest, die an den parallel verlaufenden Flügelscheiden (Fotobelege von Aufnahmen in einer Schale auf kiesigem Grund liegen vor) klar erkennbar waren. - Nach den neueren Funden der Art 1992

in Wernigerode, 1995 u. 1998 bei Benneckenstein, 1999 bei Stolberg und 2001 bei Trautenstein (Zusammenfassung s. Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 9 (2001/2)) ist dies der fünfte Fundort im sachsen-anhaltischen Harz.

Im Gebiet des Baches wurden auch 2,5 *Sympetrum flaveolum* und weiter westlich im thüringischen Scheibertal die Zweigestreifte Quelljungfer *C. boltonii* in mehreren Exemplaren (Larven u. fliegende Imagines - Fotobelege) festgestellt.

2. Erstnachweise von Grüner Flußjungfer *Ophiogomphus cecilia* und Feuerlibelle *Crocothemis erythraea* in der Bodeniederung als Schwalben-Nahrung

Bei Beringungsarbeiten von Rauchschnalben in Unseburg stellte uns (JM & RS) JOACHIM LOTZING am 29. Juni einige subadulte Libellen vor, die zwar von den adulten Schnalben zur Fütterung der pulli eingetragen aber nicht gefressen wurden und heruntergefallen waren. Mit besonderer Freude erkannten wir neben 3,1 Gebänderten Prachtlibellen *Calopteryx splendens* auch 0,1 *O. cecilia* (Beleg in coll. JM), als deren Herkunft zweifellos die wenige Meter entfernte (hier kiesige) Bode gilt, und ein Männchen der Feuerlibelle *C. erythraea* (Beleg in coll. JM), das noch nicht ausgefärbt offenbar von der etwa 100 m entfernten Westerwiese stammt. Dies ist in Sachsen-Anhalt erst der dritte Nachweis der mediterranen Art, die seit wenigen Jahren bekanntlich infolge Klimaerwärmung gegenwärtig in Deutschland einwandert. Außerdem brachten die Rauchschnalben-Eltern später auch noch weitere *C. splendens* und subadulte Große Blaupfeile *Orthetrum cancellatum*, die auch nicht gefressen werden konnten.

3. Weitere Nachweise der seltenen Gemeinen Sichel-schrecke *Phaneroptera falcata* und der Punktirten Zartschrecke *Leptophyes punctatissima* in der Marbe bei Löderburg

Von der im mittleren und nördlichen Sachsen-Anhalt recht lückenhaft verbreiteten Gemeinen Sichel-schrecke gelangen uns in der Marbe bei Löderburg/ASL (MTB 4035) neue Nachweise am 23. Juli (7 Ind.) in der westlichen alten Kiesgrube und am 10. Sept. (1,1) in Waldrebe an den Marbeseen. In der erstgenannten Kiesgrube wurden außerdem noch *Leptophyes punctatissima*, *Conocephalus fuscus*, *Oedipoda caerulescens* und *Sphingonotus caerulans* nachgewiesen. Die neuen Funde schließen Lücken in der bisher bekannten Verbreitung ("Heuschrecken-Atlas", Ber. Landesamt Umweltschutz Sachsen-Anhalt 5/2004) und ergänzen die Fundliste für die Staßfurter Umgebung (halophila 48: 8-12).

4. Erstnachweis eines Buschspötters *Hippolais caligata* am Kippteich Löderburg

Mitte August konnte am Fangplatz des Schilfrandes vom Kippteich Löderburg ein Buschspötter gefangen werden. Der laubsängerartige sandfarbene Kleinvo-gel bereitete uns (JM, WH & F. KUCHE) zunächst Bestimmungsschwierigkeiten, weshalb WH eine Serie von 20 Digitalfotos anfertigte. Diese waren dann später die Grundlage für die entscheidende Bestimmung mit Hilfe von Dr. MAX DORNBUSCH, dem ehem. Leiter der Staatl. Vogelschutz-warte Steckby, und durch weiteres Literatur-Studium im Museum HEINEANUM Halberstadt, das durch die freundliche Erlaubnis seines Leiters Dr. BERND NICOLAI erfolgen konnte.

Inzwischen wurde unser Nachweis einer "seltenen Ausnah-meerscheinung" (so die Kategorie nach der deutschen Artenliste in Limicola 19, H. 2/2005) zur offiziellen Anerkennung sowohl bei der landeseigenen "Dokumentationsstelle für seltene Vogelarten" (AKST - Avifaunistische Kommission Sachsen-Anhalt in Halle) als auch bei der deutschen Seltenheitskommission (in Einbeck-Drüber) mit Fotos und genauen Beschreibungen der erkannten Merkmale und der markanten Maße eingereicht.

Außerdem wurde der Fang inzwischen in Limicola Heft 5/2005, S. 309 (Meldung) u. 310 (Foto - irrtümlich als Aufnahme von "JOACHIM MÜLLER" anstatt von WOLFGANG HAHN bezeichnet) als Kurzmitteilung unter "Bemerkenswerte Beobachtungen August und September 2005" (von BARTHEL, S. 302-312) veröffentlicht und als längerer Beitrag bei den Ornithologischen Jahresberichten des Museum Heineanum eingereicht (Heft 23 im Druck). - Der Fängling ist auch schon online zu bewundern unter: <http://www.jmueller-loederburg-kohlenschacht.de/Vogelberingung/>. Der äußerst interessante Fangplatz (u.a. auch Fänge von Bart-, Schwanzmeisen, Wendehals, Mönchs-, Garten- u. Klappergrasmücken, Teichrohrsängern) wird zukünftig als Standardfangplatz für das "Integrierte Monitoring Singvogel-populationen" (IMS) eingerichtet.

Zum Vorkommen der Schwebegarnele *Hemimysis anomala* SARS, 1907 im Hufeisensee Halle im November 2005

VON LUTZ TAPPENBECK

Im Dezember 2005 ging das Vorkommen der Schwebegarnele *Hemimysis anomala* in Halle durch die Presse. Sicherlich war es für die Taucher, die diese Entdeckung in ihrem „Haussee“ machten, ein spektakulärer Fund (leg. H. SALZMANN & S. BERGER; det./coll. Prof. G. MORITZ, Universität Halle).

Insgesamt mit etwas Abstand zum Geschehen betrachtet, konnte durchaus auch in unserem mitteldeutschen Raum mit dieser Garnele gerechnet werden, die ursprünglich für die Küstenregion des Schwarzen und Kaspischen Meeres (BACESCU 1954) endemisch war. Das Vorkommen im Kaspischen Meer deutet schon auf Vorkommen in limnischen Systemen hin, mit einer halinen Toleranz.

In den letzten Jahrzehnten ist die Art, weit verstreut über Mitteleuropa, auch neben der Ostsee bis zu 50 km in mündenden Flusssystemen aufgefunden worden. Die Ausbreitungstheorien sind stark umstritten, da *Hemimysis anomala* wie andere Mysidacea auch in den 1950er und 1960er Jahren als Fischnährtiere in Stauseen im Einzugsgebiet der Ostsee ausgesetzt worden (LEPPÄKOSKI 1984, ZHURAVEL 1960). Von dort gelangte die Art über die Flüsse schnell in brackige Regionen, von wo aus sie sich schnell verbreitete (MÜLLER 2005). Die Verschleppung aus der Ostsee bzw. auch über den Rhein-Main-Donau-Kanal durch Ballastwasser/Spülwasser usw. wird diskutiert.

Meiner Meinung nach ist es nicht unbedingt sinnvoll von einer natürlichen Ausbreitung auszugehen, denn durch vielfältige Aktivitäten des Menschen, z.B. Kiesbaggerung und Transport, Fischbesatz (Fischeinkauf mit Wasser), Fischtransport (mit Wasser), Anfütterung mit vorgefertigten, kaufbaren Medien usw., ist der Verbreitung dieser Tiere oder deren Eier Tür und Tor geöffnet.

Ab 1997 wurden erste Nachweise aus deutschen Gewässersystemen gefunden:

Im Neckar bei Neckarsteinach 1997 und im Mittelrhein bei Koblenz 1997 (SCHLEUTER et al. 1998); im Main (SCHLEUTER & SCHLEUTER 1998); im niederländischen Niederrhein (SCHLEUTER & SCHLEUTER 1998); im Salzgitter Stichkanal vom Mittellandkanal (EGGERS et al. 1999); in der Oberen Donau (WITTMANN 1999); in der Unteren Oder (GRUSZKA et al. 2003); Ruhr bei Mülheim (GILLES; mündl. Mitt. 2006).

Die Ausbreitung in der Ostsee ist bereits seit 1993 bekannt (SALEMAA & HIETALATHI 1993) und so schließen EGGERS et al. (1999) nicht aus, dass die nicht leicht auffindbare Art von der Ostseeküste über den Mittellandkanal in das Rheinsystem gelangt ist.

Die pontokaspische Schwebegarnele *Hemimysis anomala* ist schwer nachzuweisen. Am Tage versteckt sie sich unter Hartsubstrat, dabei stellen größere Tiefen keine Probleme dar. Durch die hyalinen, nur teilweise leicht rötliche Färbung und einer Größe um die 11 mm sind die Tiere sowieso schlecht auszumachen und nachts treten sie im freiem Wasser auf und schwimmen dabei häufig in Bodennähe. Ein Auffinden, ist dabei also eher auch als zufällig zu bezeichnen (MÜLLER et al. 2005).

Da sich die Tiere tagsüber nicht im Freiwasser bewegen, sind sie auch als Fischfutter weniger bis nicht verfügbar. Aus der Aquaristik ist dieses Phänomen durchaus bekannt. Die eutrophen, tendenziell mesotrophen und bei einer maximalen Tiefe von 29 m bis 25 m gut mit Sauerstoff versorgten Wasserkörperbereiche des Hufeisensees stellen sicherlich optimale Lebensbedingungen für die Schwebegarnelen dar. Dabei ist davon auszugehen, dass die Garnelen überwiegend nachts überhaupt in Erscheinung treten und die tiefen, teilweise sauerstoffbeanspruchten und im Hufeisensee sogar salzigen Seebereiche meiden. Bei einer durchschnittlichen Tiefe von neun Metern, sind sie eher an den flacheren Stellen im Hufeisensee (der max. Sichttiefe von ca. 8 m im Sommer) zu suchen.

Für Rückfragen und Fundmeldungen bin ich unter 039266/50091 und Lutz.Tappenbeck@t-online.de erreichbar.

Literatur:

- BACESCU, M. (1954): Crustacea: Mysidacea. – Fauna Republicii Populare Romine (Bucuresti) 4(3): 1-116.
- EGGERS, T. O., MARTENS, A. & K. GRABOW (1999): *Hemimysis anomala* SARS im Stichkanal Salzgitter. – *Lauterbornia* 37: 43-47.
- GRUZKA, P., WAWRZYNYIAK-WYDROWSKA, B & J. ZURAWSKA (2003): Alien crustacean species in the River Odra estuary (Baltic Sea). – In: Baltic Sea Science Congress 2003 Helsinki. – Abstract Publication (Helsinki): 130.
- LEPPÄKOSKI, E. (1984): Introduced species in the Baltic Sea and its coastal ecosystems. – *Ophelia supplement* (Helsingör) 3: 123-135.
- MÜLLER, O., EXNER, N. & A. MARTENS (2005): *Hemimysis anomala* in der Mittleren Oder (Crustacea, Mysidacea). – *Lauterbornia* (Dinkelscherben) 55: 93-96.
- ODENWALD, CH., KRUG, K., K. GRABOW & A. MARTENS (2005): Eine Reusenfalle zum Nachweis von *Hemimysis anomala* (Crustacea: Mysidacea). – *Lauterbornia* (Dinkelscherben) 55: 97-105.
- SALEMAA, H. & V. HIETALATHI (1993): *Hemimysis anomala* G.O.Sars (Crustacea: Mysidacea) – Immigration of a Pontocaspian mysid into the Baltic Sea. – *Annales zoologici fennici* 30: 271-276.
- SCHLEUTER, A., GEISSEN, H.-P. & K. J. WITTMANN (1998): *Hemimysis anomala* G.O.Sars 1907 (Crustacea: Mysidacea), eine euryhaline pontokaspische Schwebegarnele in Rhein und Neckar. – *Lauterbornia* (Dinkelscherben) 32: 67–71.
- SCHLEUTER, A. & M. SCHLEUTER (1998): *Dendrocoelum romanodanubiale* (Turbellaria, Tricladia) und *Hemimysis anomala* (Crustacea: Mysidacea) zwei weitere Neozoen im Main. – *Lauterbornia* (Dinkelscherben) 33: 125-127.
- WITTMANN, K. J. (1995): Zur Einwanderung potamophiler Malacostraca in die obere Donau: *Limnomysis benedeni* (Mysidacea), *Corophium curvispinum* (Amphipoda) und *Atyaephyra desmaresti* (Decapoda). – *Lauterbornia* (Dinkelscherben) 20: 77-85.
- ZHURAVEL, P. A. (1960): The mysid *Hemimysis anomala* Sars (Crustacea, Malacostraca) in the Dnepr water reservoir and an ist feeding value for fishes. – *Zoologiceskij Zurnal* (Moskau) 39: 1571-1573.

Liste der bisher um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) nachgewiesenen Wanzen (Insecta, Heteroptera) – 4. Nachtrag

von WOLFGANG GRUSCHWITZ

Ein später Dank meiner lieben Frau KARLA, die mir in den vergangenen 25 Jahren durch viel Verständnis für das Hobby und ihre exzellenten botanischen Kenntnisse bedeutsame Insektenbeobachtungen, insbesondere bei den phytophagen Tieren, ermöglichte.

Des Weiteren möchte ich mich bei den Herren Dr. ALBERT MELBER (Hannover), Dr. CHRISTIAN RIEGER (Nürtingen), Dr. JÜRGEN DECKERT und PETER SCHÖNEFELD (beide Berlin) für die kritische Durchsicht und Bestimmung meines Wanzenmaterials bedanken. Den Herren Bernd Heinze (Havelberg), Jörn Küster (Freckleben) und Joachim Lotzing (Unseburg) sei für die Beschaffung von Mehlschwalbennestern gedankt. Für die Überlassung von Funddaten danke ich meinen Fachgruppenkollegen DIETMAR SPITZENBERG (Hecklingen) und LUTZ TAPPENBECK (Förderstedt).

Es werden weitere 21 Arten für die Wanzenfauna um Staßfurt vorgestellt.

In der Nomenklatur und Familienreihung wird dem Verzeichnis der Wanzen Deutschlands (HOFFMANN & MELBER 2003) gefolgt. Das Untersuchungsgebiet umfasst wie bisher das Areal des ehemaligen Kreises Staßfurt. Soweit bei den einzelnen Funddatensätzen nicht anders angegeben, wurden die nachstehenden Arten vom Verfasser gesammelt. Belege aller Funde befinden sich in coll. GRUSCHWITZ. Die Funddaten sind folgendermaßen gereiht: Fundort/Gemarkung, Eingrenzung des Fundortes, Messtischblatt/Quadrant, Funddatum und gegebenenfalls Sammler oder Bestimmer. Die Angabe „Neu für Sachsen-Anhalt“ bedeutet, dass im Verzeichnis der Wanzen Deutschlands (HOFFMANN & MELBER 2003) die Art für Sachsen-Anhalt noch nicht vermerkt ist.

***Sigara semistriata* (FIEBER, 1848)** — Corixidae (Ruderwanzen)

Westeregeln, Ziegeleigelände, 4034/1, 19.09.2002, 18.07.2003; Atzendorf, Löschteich südöstl., 4035/4, 16.11.2002; vid. SCHÖNEFELD u. MELBER; Neundorf, Tümpel nordwstl., 05.10.2003, leg. et coll. SPITZENBERG

Sigara semistriata ist in Deutschland eine der häufigeren *Sigara*-Arten (HOFFMANN & MELBER 2003).

***Aphelocheirus aestivalis* (FABRICIUS, 1794)** — Aphelocheiridae (Grundwanzen)

Egeln, alte B81-Bode-Brücke, 4034/2, 30.09.2004, leg., det. und coll. TAPPENBECK

In den letzten Jahren wurde *Aphelocheirus aestivalis* von einigen Entomologen in verschiedenen Fließgewässern (Bode, Unstrut, Weiße Elster) in Sachsen-Anhalt nachgewiesen. LUTZ TAPPENBECK will über seine Funde in der Bode demnächst publizieren und hat mir vorab die Daten zum Fund aus dem hier behandelten Gebiet überlassen.

***Saldula c-album* (FIEBER, 1859)** — Saldidae (Uferwanzen)

Athensleben, Teichufer südwestl., 4135/1, 25.04.2002

Saldula c-album ist nach HOFFMANN & MELBER (2003) in Deutschland eine der häufigeren Uferwanzen.

***Saldula pilosella* (THOMSON, 1871)** — Saldidae (Uferwanzen)

Athensleben, Teichufer südwestl., 4135/1, 31.08.2001, det. RIEGER; Hecklingen, Salzstelle östl. NSG, 4135/3, 10.07.2002, det. DECKERT

Nachdem ich diese Art am 08.06.2001 während der Fachgruppenexkursion bei Pernas auf der schwedischen Ostseeinsel Öland fand, gelangen danach auch die Funde bei Athensleben und Hecklingen. Neu für Sachsen-Anhalt!

***Blepharidopterus diaphanus* (KIRSCHBAUM, 1856)** — Miridae (Weichwanzen)

Wolmirsleben, Bruchgelände südöstl., 4034/4, 28.07.2004, det. RIEGER

Nachdem ich die Art nach selbst gefundenen, fremdbestimmten Exemplaren in die Liste aufgenommen hatte (GRUSCHWITZ 1998) und diese Fehlbestimmung korrigieren musste (GRUSCHWITZ 2003), ist nun doch im Gebiet der Nachweis an seiner Entwicklungspflanze Weide (*Salix*) gelungen. Neu für Sachsen-Anhalt!

***Brachynotocoris puncticornis* REUTER, 1880** — Miridae (Weichwanzen)

Wolmirsleben, Feldgehölz S Bode, 4034/4, 07.08.2004, det. RIEGER

Die in Deutschland nicht häufige Art ist an Esche gebunden und wurde am Fundort von der Gemeinen Esche (*Fraxinus excelsior*) geklopft. Neu für Sachsen-Anhalt!

***Campylomma annulicorne* (SIGNORET, 1865)** — Miridae (Weichwanzen)

Wolmirsleben, Feldgehölz südl. Bode, 4034/4, 07.08.2004; Hecklingen, Gänsefurther Busch, 4135/1, 17.07.1997; beide vid. RIEGER

Die an Weiden-Arten (*Salix*) gebundene Art ist in Deutschland nicht häufig. Der Fund aus dem Jahr 1997 steckte bisher in meiner Sammlung unter diversen fremdbestimmten Exemplaren der Schwes ternart *C. verbasci*. Neu für Sachsen-Anhalt!

***Deraeocoris flavilinea* (A. COSTA, 1862)** — Miridae (Weichwanzen)

Staßfurt, An der Reitbahn, 4135/1, 18.06.2004, 14.07.2004; Staßfurt, Horst, 4135/1, 02.08.2004

Die aus Sizilien beschriebene "Ahornwanze" *Deraeocoris flavilinea* hatte ursprünglich eine zentralmediterrane Verbreitung, gelangte über Korsika und Frankreich nach Mitteleuropa und wurde 1987 erstmalig in Deutschland (Bonn) gefunden (nach ZEINSTRA & AUKEMA 2005). Diese Autoren geben auch eine Vielzahl von Pflanzen an, auf denen diese 6,0-7,5 mm lange Weichwanze angetroffen wurde. Meine ersten Funde wurden vom Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) geklopft. Neu für Sachsen-Anhalt!

***Halticus luteicollis* (PANZER, 1804)** — Miridae (Weichwanzen)

Etgersleben, Alte Bode südwtl., 4034/1, 06.08.2004; Neustaßfurt, Elsapark, 4135/1, 03.08.2004; Staßfurt, Sodastraße, 4135/1, 15.07.2004; Hohenerxleben, Moorbusch, 4135/4, 28.07.2004; alle vid. RIEGER

Nach WACHMANN et al. (2004) lebt *Halticus luteicollis* phytophag auf verschiedenen Kräutern, häufig auch auf der Gemeinen Waldrebe (*Clematis vitalba*). Die außerhalb von Staßfurt gefundenen Tiere wurden von dieser Pflanze geklopft. Der letzte publizierte Fund aus Sachsen-Anhalt stammt aus dem Jahr 1932 (FEIGE & KÜHLHORN 1938).

***Lygus adpersus* (SCHILLING, 1837)** — Miridae (Weichwanzen)

Westeregeln, Ziegeleigelände, 4034/1, 06.10.2003; Hecklingen, Weinberggrund, 4135/1, 17.09.2003; beide det. MELBER

Die Tiere wurden vom Gemeinen Beifuß (*Artemisia vulgaris*) geklopft. Vom nahe verwandten *Lygus gemellatus* durch die verschiedene Dunkelzeichnung von Pronotum und Scutellum und durch die, für mich wenig überzeugenden, Unterschiede der männlichen Genitalien mehr oder weniger gut zu unterscheiden (Abb. dazu bei RIZOTTI VLACH 1998). Der Status dieser Art ist meines Erachtens nach wie vor unklar. Für DEMCHENKO (2004) ist *L. adpersus* wieder ein Synonym von *L. gemellatus*. Bei AUKEMA & RIEGER (1999) fand ich dann, dass der in Sachsen-Anhalt gefundene und beschriebene *Lygus gemellatus* f. *innotatus* POLENTZ, 1954 ein Synonym von *Lygus adpersus* ist. Neu für Sachsen-Anhalt!

***Pinalitus rubricatus* (FALLÉN, 1807)** — Miridae (Weichwanzen)

Hohenerxleben, Park, 4135/2, 09.08.2004, det. RIEGER

Diese Wanze lebt auf Nadelgehölzen (*Picea*, *Abies*, *Pinus*, *Larix*), im Hohenerxlebener Park wurde sie von der Gemeinen Fichte (*Picea abies*) geklopft.

***Psallus perrisi* (MULSANT & REY, 1852)** — Miridae (Weichwanzen)

Athensleben, ehem. Knastgelände, 4135/1, 27.05.2004, det. RIEGER

Die Wanze lebt auf Eichen, vor allem auf Stiel-Eiche (*Quercus robur*), von der sie auch am Fundort geklopft wurde.

***Psallus pseudoplatani* REICHLING, 1984** — Miridae (Weichwanzen)

Staßfurt, An der Reitbahn, 4135/1, 04.06.2004, det. RIEGER

Die Wanze lebt überwiegend auf fertilen Bäumen von Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*). Nachdem mich Dr. GÜNTHER (Ingelheim) auf die Art und ihre Entwicklungspflanze aufmerksam gemacht hatte, führte die gezielte Suche zum Erfolg. Neu für Sachsen-Anhalt!

***Amphiareus obscuriceps* POPPIUS, 1909** — Anthocoridae (Blumenwanzen)

Staßfurt, Tierpark, 4135/3, 20.08.2004, det. RIEGER

Während des Fachgruppenabends führte JÖRG KELLNER mit seinem Sohn Julius einen Lichtfang durch. Auf dem weißen Bodentuch fand ich eine kleine Blumenwanze, die sich im Nachhinein als etwas Besonderes herausstellte. *Amphiareus obscuriceps* ist ursprünglich ein Faunenelement des Mittleren und Fernen Ostens. AUKEMA (1990) meldet den ersten europäischen Fund aus Ungarn aus dem Jahr 1989. In Deutschland findet 2001 in Rheinland-Pfalz SIMON (2002) die Art zuerst. DECKERT (2003) meldet Funde aus Berlin aus den Jahren 2002 und 2003. Die Art ist in Deutschland bestimmt weiter verbreitet. Neu für Sachsen-Anhalt!

***Oeciacus hirundinis* (LAMARCK, 1816)** — Cimicidae (Plattwanzen)

Unseburg, Breite Straße, 4035/3, 10.10.2005

ALBERT WENDT hatte in seiner ausgezeichneten Arbeit berichtet, dass in aus ganz Mecklenburg zusammengetragenen Schwalbennestern aus der Familie der Plattwanzen ausschließlich Schwalbenwanzen vorgefunden wurden. Von 75 der untersuchten Rauchschalbennester waren 33 wanzenfrei und von 158 der Mehlschalbennester waren nur 8 Nester wanzenfrei (WENDT 1939).

Nachdem ich im 2. Nachtrag (GRUSCHWITZ 2001) mitgeteilt hatte, dass damals von der Schwalbenwanze nur zwei Funde von vor 1955 aus Sachsen-Anhalt bekannt waren (GRUSCHWITZ & BARTELS 2000), die Art jedoch mit Sicherheit auch heute noch und auch bei uns nachzuweisen sei, hat sich diese Aussage bestätigt. Über drei aktuellere Vorkommen in Wohnungen, über deren Fenster sich Schwalbennester befanden, wird berichtet (JENTZSCH & DIETZE 2005). PETER GÖRICKE (mündl. Mitteilung) hat in Ebendorf (Ohrekreis, MTB 3835/1) im Frühjahr 2005 mehrere Imagines von einer Hauswand abgelesen, obwohl im vorherigen Herbst die unter dem Hausgiebel vorhandenen Mehlschalbennester besei-

tigt worden waren. Am 24.04.2005 fand ich in einem Mehlschwalbennest in Freckleben (Landkreis Aschersleben-Staßfurt, MTB 4235/3) neben diversen Larven sechs Imagines (4♂♂, 2♀♀) der Schwalbenwanze. Im Oktober vergangenen Jahres halfen mir kameradschaftlich die Naturfreunde JOACHIM LOTZING (Unseburg) und BERND HEINZE (Havelberg) bei der Beschaffung von Mehlschwalbennestern, die jeweils Schwalbenwanzen enthielten.

***Megalonotus sabulicola* (THOMSON, 1870)** — Lygaeidae (Bodenwanzen)

Unseburg, Schacht VI/Sodakippe, 4035/3, 20.05.2004; Unseburg, Schacht VII, 4035/3, 06.07.2004; Staßfurt, Bode-Hang östl., 4135/2, 07.06.2004; alle det. RIEGER

Alle Nachweise gelangen durch Bodensuche in wärmegetönten Biotopen.

***Metopoplax ditomoides* (A. COSTA, 1847)** — Lygaeidae (Bodenwanzen)

Athensleben, ehem. Knastgelände, 4135/1, 03.06.2004; Förderstedt, Kalksteinbruch südwestl., 4135/2, 18.09.2003, vid. MELBER

Beide Funde wurden an der Geruchlosen Kamille (*Tripleurospermum perforatum*) getätigt. Bei Förderstedt fielen beim Beklopfen einer einzelstehenden, kräftigen Pflanze neben *Nysius senecionis* sieben Exemplare von *M. ditomoides* in den Schirm. Bei Athensleben gelang der Nachweis in mehreren Exemplaren durch Bodensuche um die Entwicklungspflanze herum. Neu für Sachsen-Anhalt!

***Metopoplax fuscinervis* STÅL, 1872** — Lygaeidae (Bodenwanzen)

Borne, Ruderalstelle nördl., 4035/1, 02.07.2005; Hecklingen, Weinbergsgrund, 4135/1, 15.09.2003, vid. MELBER

Die Funde bei Borne gelangen ebenfalls durch Bodensuche um Geruchloser Kamille. Die ersten eigenen Funde von *Metopoplax ditomoides* und *Metopoplax fuscinervis* hatte ich schon publiziert und bin auch auf den fraglichen Artstatus von *M. fuscinervis* eingegangen (GRUSCHWITZ 2003). PÉRICART (1982) weist schon auf eine Hybridisation beider Arten hin.

Zur Gattung *Metopoplax* gehören drei Arten (*ditomoides*, *fuscinervis*, *origani*), die auch in Mitteleuropa vorkommen (GÜNTHER & SCHUSTER 2000). Aus Deutschland sind Nachweise von *M. ditomoides* und *M. origani* bekannt, während Funde des *M. fuscinervis* außer von mir noch nicht publiziert wurden. Neu für Sachsen-Anhalt!

***Legnotus picipes* (FALLEN, 1807)** — Cydnidae (Erdwanzen)

Westeregeln, Ziegeleigelände, 4034/1, 08.05.2003

Die nach dem Herausziehen einiger Kräuter, vor allem Habichtskraut, aus dem steinigen Boden sichtbar gewordene Wanze begann sich sofort wieder einzugraben.

***Rhaphigaster nebulosa* (PODA, 1761)** — Pentatomidae (Baumwanzen)

Unseburg, August-Bebel-Straße, 4035/3, 10.10.2005, leg. J. LOTZING; Staßfurt, Sodastraße, 4135/1, 25.05.2005; Staßfurt, Krankenhaus Bode-Ufer, 4135/2, 25.09.2004, 30.09.2004; Staßfurt, Hohlweg (Wohnung), 4135/2, 07.04.2005, leg. BLUMENBERG; Staßfurt, Güstener Straße, 4135/4, 14.04.2005

Mitte 2003 wurde eine Liste und eine Verbreitungskarte aller bis dahin gemeldeten Funde der Grauen Gartenwanze aus Deutschland vorgelegt (WERNER 2003). Sachsen-Anhalt war mit drei aktuellen Fundpunkten vertreten. Besonders nach dem heißen Sommer 2003 hat sich die Art schlagartig verbreitet und ist momentan wohl im gesamten Sachsen-Anhalt zu finden. PETER GÖRICKE (EBENDORF) hat die Funde bis Anfang 2005 zusammengetragen, einige der vorstehenden Funddaten sind dabei, und publiziert (GÖRICKE 2005). Die sehr flugaktiven Tiere fallen wegen ihrer Körpergröße (14 - 16 mm) und der Bevorzugung von Gebäuden als Überwinterungsquartiere auf. Die Tiere sind an sich harmlos, können in Wohnungen jedoch sehr lästig werden.

***Troilus luridus* (FABRICIUS, 1775)** — Pentatomidae (Baumwanzen)

Hecklingen, Gänsefurter Busch, 4135/1, 03.06.2003

Diese Baumwanze wurde von einem Jungwuchs des Berg-Ahorns geklopft.

Literatur:

AUKEMA, B. (1990): Additional data on the Heteroptera fauna of the Kiskunsag National Park. – Folia Entomologica Hungarica 51: 5-16.

AUKEMA, B. & C. RIEGER (Hrsg.) (1999): Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region. Volume 3. – Amsterdam. 577 S.

AUKEMA, B., BOS, F., D. HERMES & P. ZEINSTRÄ (2005): Nieuwe en interessante nederlandse wantsen II, met een geactualiseerde naamlijst (Hemiptera: Heteroptera). – Nederlandse Faunistische Mededelingen 23: 37-76.

DECKERT, J. (2003): Zum Vorkommen von *Amphiareus obscuriceps* (POPPIUS, 1909) (Heteroptera, Anthocoridae) in Berlin. – Ent. Nachr. Ber. (Dresden) 47 (2): 107-108.

DEMCHENKO, N. YU. (2004): *Lygus adspersus* (Schilling, 1837) is a synonym of *L. gemellatus* (Herrich-Schaeffer, 1835). – Zoosystematica Rossica 12: 225-226.

FEIGE, F. & F. KÜHLHORN (1938): Die Wanzen (Hemiptera-Heteroptera) von Eisleben und Umgebung. – Ztschr. f. Naturw. Halle 92: 100-122.

GÖRICKE, P. (2005): Das Auftreten von *Rhaphigaster nebulosa* (PODA, 1761) (Het., Pentatomidae) im Land Sachsen-Anhalt und die Verbreitung in und um Magdeburg. – HETEROPTERON (Köln) 20: 3-7.

- GRUSCHWITZ, W. (1998): Liste der bisher um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) nachgewiesenen Wanzen (Insecta, Heteroptera). – halophila (Staßfurt) 36: 9-13.
- GRUSCHWITZ, W. (2001): Liste der bisher um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) nachgewiesenen Wanzen (Insecta, Heteroptera) – 2. Nachtrag. – halophila (Staßfurt) 42: 6-7.
- GRUSCHWITZ, W. (2003): Liste der bisher um Staßfurt (Sachsen-Anhalt) nachgewiesenen Wanzen (Insecta, Heteroptera) – 3. Nachtrag. – halophila (Staßfurt) 45: 16-17.
- GRUSCHWITZ, W. (2003): *Metopoplax ditomoides* und *Metopoplax fuscinervis* – zwei für die Fauna Sachsen-Anhalts neue Wanzen (Heteroptera, Lygaeidae). – Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 11 (2): 82.
- GRUSCHWITZ, W. & R. BARTELS (2000): Kommentiertes vorläufiges Verzeichnis der Wanzen (Heteroptera) in Sachsen-Anhalt. – Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 8 (2): 37-61.
- GÜNTHER, H. & G. SCHUSTER (2000): Verzeichnis der Wanzen Mitteleuropas (Insecta: Heteroptera) (2. überarbeitete Fassung). – Mitt. internat. entomol. Ver., Frankfurt Supplement VII: 1-69.
- HOFFMANN, H.-J. & A. MELBER (2003): Verzeichnis der Wanzen (Heteroptera) Deutschlands. – In: KLAUSNITZER, B. (Hrsg.): Entomofauna Germanica 6. – Ent. Nachr. Ber. (Dresden) Beiheft 8: 209-272.
- JENTZSCH, M. & H. DIETZE (2005): Zur Verbreitung von Plattwanzen (Heteroptera, Cimidae) in Sachsen-Anhalt. – Hercynia N. F. 38: 119-124.
- PERICART, J. (1998): Hémiptères Lygaeidae euro-méditerranéens. – Faune de France 84 B, Paris.
- POLENTZ, G. (1954): Die Wanzen des Harzes. – Abh. Ber. Mus. Kulturgeschichte Magdeburg 9 (2): 71-124.
- RIZZOTTI VLACH, M. (1998): Due interessanti Miridi in Alto Adige: *Lygus adpersus* (Schilling) e *Atractotomus marcoi* Carapezza (Insecta Heteroptera). – Atti Acc. Rov. Agiati 248, ser. VII, vol. VII: 105-114.
- SIMON, H. (2002): Erstes vorläufiges Verzeichnis der Wanzen (Insecta: Heteroptera) in Rheinland-Pfalz. – Fauna Flora Rheinland-Pfalz 9: 1379-1420.
- WACHMANN, E., A. MELBER & J. DECKERT (2004): Wanzen Band 2. Cimicomorpha. – In: DAHL, F: Die Tierwelt Deutschlands. 75. Teil. – Goecke & Evers, Keltern. 288 S.
- WENDT, A. (1939): Beitrag zur Kenntnis der Verbreitung und Lebensweise der Schwalbenwanze (*Oeciacus hirundinis* Jen.) in Mecklenburg. – Arch. Ver. Freunde Naturgesch. Mecklbnbg., Rostock N.F. 14: 71-94.
- WERNER, D. J. (2003): Die Verbreitung der Grauen Gartenwanze *Rhaphigaster nebulosa* (Heteroptera: Pentatomidae) in Deutschland. – HETEROPTERON (Köln) 16: 5-20.
- ZEINSTRÄ, P. & B. AUKEMA (2005): Wantsen in Fryslân (Deel 5). De Esdoornwants nu ook in Fryslân (Heteroptera: Miridae). – TWIRRE natuur in Fryslân 16 (4): 148-152.

Erneutes Auftreten des Mittelmeer-Nelkenwicklers *Caoecimorpha pronubana* (HÜBNER, 1799) in Sachsen-Anhalt

VON DIETMAR SPITZENBERG

Als im Winter 2002 / 2003 an einem, den überwiegenden Teil des Jahres im Außenbereich stehenden Oleander Gespinste des Mittelmeer-Nelkenwicklers *Caoecimorpha pronubana* festgestellt wurden, war die Frage nach der Herkunft der Tiere weitestgehend unklar. Denkbar war damals ein Einbringen über gekaufte Topfpflanzen, weniger ein eigenständiges Vorkommen im Freien (SPITZENBERG, 2004). Die Überwinterung der Oleanderpflanze im Jahr darauf erbrachte keine erneuten Nachweise, so dass letztlich diese Angelegenheit in Vergessenheit geriet.

Erneut ins Gedächtnis gerufen wurde der damalige Fund, als besagter Oleandertopf gegen Mitte Dezember 2004 von der Terrasse in den Wohnbereich verbracht wurde und nur wenige Tage darauf Raupengespinste und Puppenstadien festgestellt werden konnten. Wieder waren es Mittelmeer-Nelkenwickler, die sich hier entwickelten. Insgesamt kamen zwischen 15 und 20 Tiere zum Schlupf.

Auf Grund der Fundsituation gleich nach dem Wechsel der Pflanze in den Wohnbereich kann ein Einschleppen durch andere Pflanzen ausgeschlossen werden. Es handelt sich nunmehr mit hoher Wahrscheinlichkeit um eine eigenständige Besiedlung aus dem Freiland. Auch eine mehrjährig andauernde Besiedlung kann durch das Fehlen im letzten Winterhalbjahr definitiv ausgeschlossen werden. Somit dürfte ein über mehrere Jahre beständiges Vorkommen des Mittelmeer-Nelkenwicklers im Freiland vorliegen, was wiederum den Schluss zulassen dürfte, dass die Kleinschmetterlingsfauna Sachsen-Anhalts um eine Art mit beständiger Entwicklung ergänzt werden kann.

Hinzuweisen ist an dieser Stelle auf eine nahe liegende weitere Verbreitung der Art. Somit sei hiermit nochmals dazu aufgerufen, insbesondere die angepflanzten Futterpflanzen, aber auch im freien positionierte Topfpflanzen auf Vorkommen zu untersuchen.

Literatur:

- SPITZENBERG, D. (2004): Nachweis des Mittelmeer-Nelkenwicklers *Caoecimorpha pronubana* (HÜBNER, 1799) in Sachsen-Anhalt. – Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 12 (1): 38-39.

Kurzübersicht der aktuell im Bereich des Sülzetales bei Dodendorf und Sülldorf im Bördekreis (Sachsen-Anhalt) vorkommenden Tagfalterarten (Lep., Hesperioidea, Papilionoidea)

von KLAUS LOTZING

Im Rahmen von Erfassungen der Tagfalterfauna im Bereich der südlichen Börde erfolgten seit 1990 auch Bestandserhebungen im Bereich des Sülzetales bei Dodendorf und Sülldorf. Bei Untersuchungen für den Landschaftspflegerischen Begleitplan (LBP) für das Vorhaben „Kiesgewinnung Sülldorf“ wurde das Sülzetal bei Sülldorf zwischen April und Oktober 1994 ebenfalls hinsichtlich der Tagfalterfauna mitbearbeitet. Weiterhin erfolgten bis in die jüngere Vergangenheit in unregelmäßiger Folge Erfassungsexkursionen in die besagte Region. Die Artregistrierung erfolgte durch Abschätzen der Anzahl der angetroffenen Tiere bei den Exkursionen. Dabei wurden die Arten durch Sichtnachweise oder mittels Kescherfang bestimmt. Nach erfolgter Artbestimmung wurden die Tiere wieder unbeschadet in Freiheit entlassen. Es wird eingeschätzt, dass eine relativ umfassende Erfassung der im Bereich des betrachteten Teiles des Sülzetales vorkommenden Tagfalterarten erfolgt ist.

Der Untersuchungsraum umfasst das Tal des Flüsschens „Sülze“ mit den daran unmittelbar angrenzenden Landschaftsteilen innerhalb der Gemarkungen der Ortschaften Dodendorf, Osterweddingen und Sülldorf im Bördelandkreis des Landes Sachsen-Anhalt. Er beinhaltet, beginnend an der Sülzebrücke im Verlauf der Bundesstraße B71 in Dodendorf, einen Streifen unterschiedlicher Breite beiderseits der „Sülze“ bis zur „Sälbke“ im Bereich östlich des Klingenberges westlich Sülldorf und des „Seerengrabens“ von seiner Mündung in die „Sülze“ an der Straßenbrücke in Sülldorf bis in den Bereich der ehemaligen „Mittelmühle“ nordwestlich von Sülldorf. Ebenfalls in den Untersuchungsraum mit einbezogen sind Teile der Ortslage von Sülldorf, welche sich in der Nähe des Gewässerlaufes befinden und die Bereiche der ehemaligen „Modeskyschen Steinbrüche“, welche sich unmittelbar nordwestlich an den Sülzetalbereich anschließen. In den Untersuchungsraum eingeschlossen ist das Naturschutzgebiet „Salzstellen bei Sülldorf“ (NSG 0149M) mit einer Fläche von ca. 23 ha. Details zum NSG bei LAU (1997). Das NSG liegt im FFH-Vorschlagsgebiet „Sülzetal bei Sülldorf.“

Der vorliegenden Liste wurde die Systematik entsprechend GAEDIKE & HEINICKE (1999) zugrunde gelegt. Die Bestimmung der Schmetterlinge erfolgte nach HIGGINS & RILEY (1978), KOCH (1984) und TOLMAN & LEWINGTON (1998) und SETTELE et al. (1999).

Übersicht zum Artenvorkommen im Bereich Sülzetal, mit Angaben zur Häufigkeit (EA), der Entwicklungstendenz der Arthäufigkeit (ET), ökologischen Gruppe (ÖG) und zur Rote Liste-Einstufung in Sachsen-Anhalt (RL LSA).

Taxon	EA	ET	ÖG	RL LSA	Deutscher Name
<i>Thymelicus sylvestris</i> (PODA, 1761)	v	-	MÜ		Braunkolbiger Braundickkopffalter
<i>Hesperia comma</i> (LINNAEUS, 1758)	v	--	MÜ	V	Komma-Dickkopffalter
<i>Ochlodes sylvanus</i> (ESPER, 1777)	v	0	U		Früher Komma-Dickkopf
<i>Papilio machaon</i> LINNAEUS, 1758	v	-	MO		Schwalbenschwanz
<i>Pieris brassicae</i> (LINNAEUS, 1758)	h	0	U		Großer Kohlweißling
<i>Pieris rapae</i> (LINNAEUS, 1758)	h	-	U		Kleiner Kohlweißling
<i>Pieris napi</i> (LINNAEUS, 1758)	h	0	U		Grünaderweißling
<i>Pontia daplidice</i> (LINNAEUS, 1758)	v	--	XO		Resedaweißling
<i>Gonepteryx rhamni</i> (LINNAEUS, 1758)	v	0	MÜ		Zitronenfalter
<i>Lycaena phlaeas</i> (LINNAEUS, 1761)	v	-	MO		Kleiner Feuerfalter
<i>Polyommatus icarus</i> (ROTTEMBURG, 1775)	h	+	U		Hauhechel-Bläuling
<i>Polyommatus coridon</i> (PODA, 1761)	v	-	XO	3	Silber-Bläuling
<i>Issoria lathonia</i> (LINNAEUS, 1758)	v	0	U		Kleiner Perlmutterfalter
<i>Vanessa atalanta</i> (LINNAEUS, 1758)	v	-	U		Admiral
<i>Vanessa cardui</i> (LINNAEUS, 1758)	h	-	U		Distelfalter
<i>Inachis io</i> (LINNAEUS, 1758)	h	+	U		Tagpfauenauge
<i>Aglais urticae</i> (LINNAEUS, 1758)	h	0	U		Kleiner Fuchs
<i>Araschnia levana</i> (LINNAEUS, 1758)	v	-	MW		Landkärtchenfalter
<i>Lasiommata megera</i> (LINNAEUS, 1758)	v	-	MO		Mauerfuchs
<i>Coenonympha pamphilus</i> (LINNAEUS, 1758)	m	++	MO		Kleines Wiesenvögelchen
<i>Aphantopus hyperantus</i> (LINNAEUS, 1758)	h	+	MO		Schornsteinfeger
<i>Maniola jurtina</i> (LINNAEUS, 1758)	h	0	U		Großes Ochsenauge
<i>Melanargia galathea</i> (LINNAEUS, 1758)	h	-	MO		Schachbrettfalter

Verwendete empirische Abundanzangaben (EA):

vereinzelt (v): durchschnittlich 2 - 20 Exemplare je Saison

häufig (h): durchschnittlich 21 - 75 Exemplare je Saison

massenhaft (m): durchschnittlich >75 Exemplare je Saison

Die Entwicklungstendenz der Arthäufigkeit (ET) wird folgendermaßen charakterisiert und gekennzeichnet:

- — starker Rückgang der Individuendichte
- — leichter Rückgang der Individuendichte
- 0 — keine Veränderung der Individuendichte
- + — leichte Zunahme der Individuendichte
- ++ — starke Zunahme der Individuendichte

Für die Zuordnung zu entsprechenden ökologischen Gruppen (ÖG) nach REINHARDT & THUST (1988) werden folgende Kürzel verwendet:

U — Ubiquisten (dominierender ökologischer Faktor: keiner)

MO — Mesophile Offenlandarten (dominierender ökologischer Faktor: Toleranz für breites Faktorenspektrum)

MÜ — Mesophile Übergangsarten (dominierender ökologischer Faktor: Toleranz für breites Faktorenspektrum mit Bevorzugung von Gehölzbereichen)

M — Mesophile Waldarten (dominierender ökologischer Faktor: Toleranz für breites Faktorenspektrum mit Bevorzugung von waldähnlichen Strukturelementen)

XO — Xerothermophile Offenlandarten (dominierender ökologischer Faktor: trockenwarmer Biotopcharakter)

Insgesamt konnten im Gebiet des Sülzetales bei Dodendorf und Sülldorf 23 aktuell vorkommende Tagfalterarten festgestellt werden. Hinsichtlich ihrer Zuordnung zu ökologischen Gruppen sind elf Arten als Ubiquisten einzuordnen, sechs Arten gehören zur Gruppe der mesophilen Offenlandarten, drei sind als mesophile Übergangsarten und zwei als xerothermophile Offenlandarten anzusehen und lediglich eine Art gehört zu der Gruppe der mesophilen Waldarten. Bemerkenswert aufgrund der allgemeinen Gefährdung erscheint das Vorkommen von *Hesperia comma* (LINNAEUS, 1758), *Papilio machaon* LINNAEUS, 1758, *Pontia daplidice* (LINNAEUS, 1758) und *Polyommatus coridon* (PODA, 1761). In der Roten Liste des Bundeslandes Sachsen-Anhalt ist *Hesperia comma* (LINNAEUS, 1758) in die Vorwarnliste aufgenommen, *Polyommatus coridon* (PODA, 1761) ist in die Kategorie 3 (gefährdet) eingeordnet.

Für das Gebiet des Sülzetales bei Dodendorf und Sülldorf betrachtet, ergibt sich aus der aktuellen Erfassung die Tatsache, dass die Tagfalterfauna im Vergleich zu umliegenden Bereichen in der südlichen Magdeburger Börde keine gravierenden Besonderheiten aufzuweisen hat. Insbesondere in Hinsicht auf eine Beeinflussung der Tagfalterfauna durch die vorhandene Salzpflanzenvegetation ergeben sich keine Hinweise.

Eine ausführliche Beschreibung der aktuell im Bereich Sülzetal vorkommenden Tagfalterfauna erfolgt in Kürze in „Entomologische Nachrichten und Berichte“.

Literatur:

GAEDIKE, R. & W. HEINICKE (Hrsg.) (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Entomofauna Germanica Band 3). – Ent. Nachr. Ber. (Dresden) Beiheft 5: 1-216.

HIGGINS, L.G. & N.D. RILEY (1978): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. – Verlag Paul Parey, Hamburg u. Berlin.

KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge (Ausgabe in einem Band). – Verlag J. Neumann - Neudamm, Melsungen.

LAU (Landesamt für Umweltschutz) (Hrsg.) (1997): Die Naturschutzgebiete Sachsen-Anhalts. – Gustav Fischer Verlag, Jena.

REINHARDT, R. & R. THUST (1988): Zur ökologischen Klassifizierung und zum Gefährdungsgrad der Tagfalter der DDR. – Ent. Nachr. Ber. (Dresden) 32 (3): 199–206.

SCHMIDT, P., SCHÖNBORN, C., HÄNDEL, J., KARISCH, T., J. KELLNER & D. STADIE. (2004): Rote Liste der Schmetterlinge (Lepidoptera) des Landes Sachsen-Anhalt (2. Fassung, Stand: Februar 2004). – Ber. Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt Halle 39: 388–402.

SETTELE, J., R. FELDMANN & R. REINHARDT (1999): Die Tagfalter Deutschlands – Ein Handbuch für Freilandökologen, Umweltplaner und Naturschützer. – Ulmer, Stuttgart.

TOLMAN, T. & R. LEWINGTON (1998): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. – Franckh - Kosmos Verlags - GmbH, Stuttgart.

Laufkäferfunde (Col., Carabidae) aus dem Harz und dem Harzvorland (Sachsen-Anhalt)

VON WOLFGANG CIUPA

Vor drei Jahren berichtete ich über Laufkäferfunde aus dem Brockengebiet (CIUPA 2003). Von 1980 bis 2004 wurden von mir auch Untersuchungen zur Laufkäferfauna im weiteren Bereich des Naturraumes Harz durchgeführt. Auf insgesamt 28 Lokalitäten erfolgten intensiv Handaufsammlungen. Diese Lokalitäten sind in der untenstehenden Auflistung bei den einzelnen Arten mit aufgeführt. Es konnten von mir 93 Laufkäferarten nachgewiesen werden. Belege aller aufgeführten Arten befinden sich in meiner Sammlung. Von den bei SCHNITTER (1999) für den Harz insgesamt festgestellten 251 Laufkäferarten existieren nach TROST & SCHNITTER (1997) für 38 Arten ausschließlich historische Nachweise. Wieder- und Neufunde sind mit Sicherheit zu erwarten.

In der Nomenklatur und bei der Reihung der Arten in der nachstehenden Auflistung folge ich KÖHLER & KLAUSNITZER (1998).

Calosoma inquisitor (L., 1758): Pansfelde, Burg Falkenstein, 19.05.2004. **Carabus coriaceus** L., 1758: Tanne, Waldstraße, 17.06.1984; Meisdorf, Talmühle, 07.05.2003. **Carabus violaceus** L., 1758: Tanne, Waldstraße, 10.08.1995. **Carabus intricatus** L., 1761: Pansfelde, Burg Falkenstein, 26.04.2004 (eine für den Harz sehr seltene Art). **Carabus auronitens** F., 1792: Tanne, 02.06.1982. **Carabus problematicus** HBST., 1786: Meisdorf, 05.10.1980; Ballenstedt, 29.07.1995; Degenershausen, 13.09.2004. **Carabus nemoralis** MÜLL., 1764: Heimbürg, 10.08.1995; Tanne, 10.08.1995. **Carabus glabratus** PAYK., 1790: Ballenstedt, Forst südlich, 29.07.1995 und 18.06.2002. **Carabus sylvestris** PANZ., 1796: Schierke, Brockenplateau, 23.07.1995; Tanne, Heringsgrund, 10.08.1995. **Cychrus caraboides** (L., 1758): Ballenstedt, Forst südlich, 18.06.2002; Tanne, 10.08.1995. **Nebria livida** (L., 1758): Rübeland, Rappbodeltalsperre, 21.07.1999 (im Harz selten). **Nebria brevicollis** (F., 1792): Heimbürg, 10.08.1995; Pansfelde, 14.07.1997; Mägdesprung, 05.11.2001. **Notiophilus aesthuans** MOTSCH., 1864: Zilly, Tockenrasen, 10.05.1997. **Notiophilus palustris** (DUFT., 1812): Mägdesprung, Wald 2,5 km nordöstl., 18.06.2002. **Notiophilus biguttatus** (F., 1779): Tanne, Heringsgrund, 17.07.1994. **Blethisa multipunctata** (L., 1758): Mägdesprung, Selkemühle, 12.06.1988. **Elaphrus cupreus** DUFT., 1812: NSG "Clusberg" östlich Pansfelde, 01.05.2001. **Elaphrus riparius** (L., 1758): NSG "Clusberg" östlich Pansfelde, 27.05.2001. **Loricera pilicornis** (F., 1775): Ballenstedt, Forst, 18.09.1995; Tanne, Waldstraße, 19.07.1992. **Clivina fossor** (L., 1758): Elend, Hochwasser-Schutzbecken Mandelholz, 10.08.1985. **Dyschirius luedersi** WAGN., 1915: NSG "Clusberg" östlich Pansfelde, 27.05.2001. **Epaphius secalis** (PAYK., 1790): Wernigerode, Molkenhaus, 03.07.1988. **Trechus obtusus** ER., 1837: Heimbürg, Wald 10.08.1995; Tanne, Bode-Ufer, 17.07.1994. **Lasiotrechus discus** (F., 1792): Tanne, Warme Bode, 07.07.1996 (sehr selten). **Porotachys bisulcatus** (NICOL., 1822): Tanne, Warme Bode, 10.05.1998 (neu für Sachsen-Anhalt). **Bembidion dentellum** (THUNB., 1787): NSG "Clusberg" östlich Pansfelde, 27.05.2001. **Bembidion obliquum** STURM, 1825: Wendefurth, Rappbodeltalsperrenkessel, 21.07.1999. **Bembidion varium** (OL., 1795): Elend, Hochwasser-Schutzbecken Mandelholz, 10.08.1995. **Bembidion tibiale** (DUFT., 1812): NSG „Bodetal“ südwestlich Thale, Netzkater, 28.06.1995. **Bembidion atrocaeruleum** (STEPH., 1828): Tanne, Warme Bode, 18.05.1996 (Erstnachweis für den Harz). **Bembidion deletum** SERV., 1821: Drei Annen Hohne, 07.08.1988; Pansfelde, Leinestollen, 11.09.1997, 14.09.1997. **Bembidion stephensii** CROTCH, 1866: Pansfelde, Leinestollen, 14.09.1997. **Bembidion bruxellense** WESM., 1835: Tanne, Warme Bode, 22.05.1988. **Bembidion tetracolum** SAY, 1823: Mägdesprung, Selke-Tal, Ufer, 18.05.1996. **Bembidion decorum** (ZENK., 1801): Mägdesprung, Selke-Tal, Ufer, 12.07.1997; Rübeland, Rappbodeltalsperre, 21.07.1999. **Bembidion gilvipes** STURM, 1825: NSG "Clusberg" östlich Pansfelde, 01.05.2001. **Bembidion assimile** GYLL., 1810: NSG "Clusberg" östlich Pansfelde, 01.05.2001. **Bembidion minimum** (F., 1792): NSG "Clusberg" östlich Pansfelde, 27.05.2001. **Bembidion quadrimaculatum** (L., 1761): Rübeland, Rappbodeltalsperre, Ufer, 18.06.2000. **Bembidion quadripustulatum** SERV., 1821: NSG "Clusberg" östlich Pansfelde, 01.05.2001. **Bembidion doris** (PANZ., 1797): NSG "Clusberg" östlich Pansfelde, 01.05.2001. **Bembidion articulatum** (PANZ., 1796): NSG "Clusberg" östlich Pansfelde, 01.05.2001. **Bembidion biguttatum** (F., 1779): NSG "Clusberg" östlich Pansfelde, 27.05.2001. **Bembidion mannerheimi** SAHLB., 1827: Tanne, Warme Bode, 18.05.1996. **Bembidion lunulatum** (FOURCR., 1785): NSG "Clusberg" östlich Pansfelde, 27.05.2001. **Patrobus atrorufus** (STRÖM, 1768): Elend, Wald, 17.07.1994. **Anisodactylus binotatus** (F., 1787): Rübeland, Rappbodeltalsperre, 18.06.2000. **Trichotichnus laevicollis** (DUFT., 1812): Elend, Wald, 17.07.1994; Tanne, Friedhof, 17.04.1994. **Harpalus signaticornis** (DUFT., 1812): Neinstedt, Teufelsmauer, 25.06.1995, 03.08.1996. **Harpalus affinis** (SCHRK., 1781): Neinstedt, Teufelsmauer, 03.08.1996. **Harpalus laevipes** ZETT., 1828: Elbingerode, Büchenberg, 24.06.1995. **Harpalus honestus** (DUFT., 1812): Neinstedt, Teufelsmauer, 25.06.1995, 03.08.1996, 23.05.1998. **Harpalus anxius** (DUFT., 1812): Neinstedt, Teufelsmauer, 23.05.1998. **Harpalus subcylindricus** DEJ., 1829: Neinstedt, Teufelsmauer, 03.08.1996. **Ophonus azureus** (F., 1775): Zilly, Tockenrasen, 10.05.1997. **Ophonus nitidulus** (STEPH., 1828): Neinstedt, Teufelsmauer, 03.08.1996. **Stenolophus teutonius** (SCHRK., 1781): NSG "Clusberg" östlich Pansfelde, 27.05.2001. **Stenolophus mixtus** (HBST., 1784):

Pansfelde, 27.05.2001. *Stenolophus mixtus* (HBST., 1784): NSG "Clusberg" östlich Pansfelde, 27.05.2001. *Acupalpus parvulus* (STURM, 1825): Rübeland, Rappbodetalsperre, 18.06.2000. *Anthracus consputus* (DUFT., 1812): NSG "Clusberg" östlich Pansfelde, 27.05.2001. *Stomis pumicatus* (PANZ., 1796): Zilly, Trockenrasen, 10.05.1997. *Poecilus versicolor* (STURM, 1824): Wernigerode, Molkenhaus, 13.08.1988; Mägdesprung, 18.06.2002. *Pterostichus strenuus* (PANZ., 1797): Elbingerode, Büchenberg, 24.06.1995. *Pterostichus nigrita* (PAYK., 1790): Elend, Hochwasser-Schutzbecken Mandelholz, 10.08.1995. *Pterostichus oblongopunctatus* (F., 1787): Ballenstedt, Forst, 09.10.1994; Pansfelde, 14.07.1992. *Pterostichus niger* (SCHALL., 1783): Mägdesprung, Wald 2,5 km nordöstl., 14.10.2001. *Pterostichus melanarius* (ILL., 1798): Langenstein, Zwieberge, 24.06.1994. *Pterostichus aethiops* (PANZ., 1797): Wernigerode, Molkenhaus, 03.07.1988. *Pterostichus burmeisteri* HEER, 1841: Ballenstedt, Forst, 29.07.1995; Tanne, Friedhof, 21.08.1993. *Molops piceus* (PANZ., 1793): Ballenstedt, Forst, 29.07.1995. *Abax parallelepipedus* (PILL.MITT., 1783): Elbingerode, Büchenberg, 24.06.1995; Ballenstedt, 29.07.1995. *Abax parallelus* (DUFT., 1818): Mägdesprung, Wald östlich, 29.07.1995. *Abax ovalis* (DUFT., 1818): Mägdesprung, Wald östlich, 29.07.1995. *Calathus fuscipes* (GOEZE, 1777): Harzgerode, Waldparkplatz, 22.07.1995; NSG "Friedrichshohenberg" östlich Meisdorf, 01.10.2000. *Calathus ambiguus* (PAYK., 1790): Neinstedt, Teufelsmauer, 03.08.1996. *Calathus micropterus* (DUFT., 1812): Wernigerode, Molkenhaus, 03.07.1988; Hasselfelde 27.08.1988. *Agonum sexpunctatum* (L., 1758): Tanne, Forst an den eisernen Pfählen, 04.09.1988. *Agonum marginatum* (L., 1758): Elend, Hochwasser-Schutzbecken Mandelholz, 10.08.1995. *Agonum viduum* (PANZ., 1797): Güntersberge, Friedrichshöhe, 11.06.1988; Hayn/Schwenda, 03.10.1995. *Agonum gracile* (GYLL., 1827): Sorge, Bode-Wiesen, 10.06.1997. *Anchomenus dorsalis* (PONT., 1763): Neinstedt, Teufelsmauer, 25.06.1995. *Limodromus assimilis* (PAYK., 1790): NSG „Bodetal“ südwestlich Thale, Netzkater, 01.08.1997; Tanne, Forst an den eisernen Pfählen, 09.07.1992. *Paranchus albipes* (F., 1796): NSG "Bodetal" südwestlich Thale, Netzkater, 28.06.1995; Tanne, Warme Bode, 19.07.1992. *Amara plebeja* (GYLL., 1810): Tanne, Warme Bode, 07.07.1996. *Amara similata* (GYLL., 1810): Elbingerode, Büchenberg, 24.06.1995; Pansfelde, Leine-Tal, 17.05.1999. *Amara ovata* (F., 1792): NSG "Bodetal" südwestlich Thale, 05.06.1996. *Amara convexior* STEPH., 1828: Langenstein, Zwieberge, 24.06.1994. *Amara curta* DEJ., 1828: Tanne, Warme Bode, 07.07.1996. *Amara lunicollis* SCHDTE., 1837: Güntersberge, Wald an der Hauptstraße, 29.07.1995. *Amara apricaria* (PAYK., 1790): Neinstedt, Teufelsmauer, 25.06.1995. *Amara equestris* (DUFT., 1812): Tanne, 21.08.1993. *Lionychus quadrillum* (DUFT., 1812): Rübeland, Rappbodetalsperre, 18.06.2000; Zilly, 08.09.1996.

Danksagung

Für freundliche Hilfe in Wort und Tat bedanke ich mich bei meinen werten Freunden Dr. PEER SCHNITTER (Halle), Prof. Dr. GERD MÜLLER-MOTZFELD (Greifswald), Dr. FRITZ HIEKE und DAVID WRASE (beide Berlin), für die Überlassung von Sammlungsmaterial bei meinem Fachgruppenfreund REINHARD GEITER (Staßfurt).

Literatur:

- CIUPA, W. (2003): Laufkäferfunde (Col., Carabidae) aus dem Brockengebiet in den Jahren 1984 bis 1989. – halophila (Staßfurt) 46: 7.
- KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Ent. Nachr. Ber. (Dresden) Beiheft 4: 44-53.
- SCHNITTER, P. (1999): Zur Laufkäferfauna der Brockenregion (Coleoptera: Carabidae). – Abh. Ber. Naturkunde (Magdeburg) 22: 71-88.
- TROST, M. & P. SCHNITTER (1997): Laufkäfer (Carabidae). – In: Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt. Landschaftsraum Harz. – Ber. Landesamt Umweltschutz Sachsen-Anhalt Halle, Sonderheft 4: 192-199.

In alten Tagebüchern geblättert – Zusammenkünfte und Öffentlichkeitsarbeit vor 48 Jahren

von JOACHIM MÜLLER (auch damaliger Protokollant)

Nach dem ersten historischen Tagebuch-Beitrag in halophila 40 (2000) setze ich die Wiederbelebung der alten Notizen von der damaligen kleinen FG Ornithologie, dem Vorläufer der heutigen FG Faunistik und Ökologie, ab der 5. Zusammenkunft fort. Wiederum werden Originaltexte in "..." zitiert.

5. Zusammenkunft am 24. Mai 1957, Klubhaus "Albert Einstein" Staßfurt:

"Anwesend: R. SCHÖNBERG, H. HORN, KLEIN, WEBER, MÜLLER.

Beschluß: Wanderung; Himmelfahrt ½7 Uhr. Von H. HORN einige Ergebnisse aus Wernigerode gehört (Dachs).

Nächste Zusammenkunft: Himmelfahrt ½ 7 Uhr Tankstelle Bodebrücke."

6. Zusammenkunft, Himmelfahrt 1957:

“Exkursion: Horst.

Anwesend: R. SCHÖNBERG, H. HORN, BEHRENDT, FR. SCHÖNBERG, KLEIN, WEBER, MÜLLER.

... Herr BEHRENDT gibt Anleitung in Pflanzenkunde.”

7. Zusammenkunft im (?) Juni 1957, Klubhaus “Albert Einstein” Staßfurt:

“Anwesend: SCHÖNBERG, BEHRENDT, FR. SCHÖNBERG, KRÜGER, MÜLLER.

H. KRÜGER: Schwalben verloren Männchen, Weibchen sucht sich neues Männchen, Junge werden herausgeworfen. Mauersegler auf der Straße.

Von Herrn BEHRENDT bekommen wir Bücher. Gesamtbetrag: 5,- DM: Vogeleier (FLOERICKE), Das Vogelleben unserer Gärten (HERBERG). Der Tierkörper (NERESHEIMER). Zugvögel u. Vogelzug (LUCANUS). Deutsches Vogelleben (VOIGT). Anleitung zur Beobachtung der Vogelwelt (ZIMMER). Vögel auf der Reise (FLOERICKE). Einige Zeitschriften und Tafeln bekommen wir weiterhin.

Beschluß: 30.6.57 zu Herrn KLEIN, Exoten und heimische Vögel besichtigen. Fr. HAUSMANN liest aus einem Buch vor. - Stockente in 15 m Höhe (KRÜGER).”

8. Zusammenkunft 30.6.57, 9 ½ Exotenbesichtigung bei Herrn Klein (Freiheitsstraße):

Anwesend: SCHÖNBERG, MÜLLER. - Ausgefallen ...

9. Zusammenkunft, 19.7.57, Klubhaus “A. Einstein”:

Anwesend; SCHÖNBERG, MÜLLER. - Ausgefallen ...

10. Zusammenkunft, 20.9.57, Klubhaus “A. Einstein”:

Anwesend: SCHÖNBERG, HORN, KLEIN, PEINERT, ZÜRCH, MÜLLER, BARTH.

Protokollierung der Buchausleihe... - “Beschluß: Im Winter 57/58 genaue Zählung der Türkentauben. Im Frühjahr Brutnachweis erbringen.”

Beachte: Es bleibt festzustellen, daß die **Türkentaube** in dieser Zeit bei uns einzuwandern begann - also vor 48 Jahren!

Aus dieser Zeit (1957) stammt auch unser folgender, erster Pressebeitrag:

“Mehr Freude an der Natur

... kannst Du haben, wenn Du am Karfreitag an einem Spaziergang der Vogelfreunde und Vogelschützer, früh um 6.30 Uhr, am Schütz unserer Bode, teilnehmen willst. Bewaffne Dich mit einem guten Fernstecher, damit Dein ungeübtes Auge auch Kleinvögel beobachten lernt. Es ist wohl seit 30 Jahren das erste Mal, daß in Staßfurt ein solcher Beobachtungs- u. Forschungsgang der Vogelkenner stattfindet. Als Jahresaufgabe hat sich diese Fachgruppe Ornithologie (Vogelkunde), die jeden Monat einmal im Klubhaus “Albert Einstein” in der Güstener Straße zu ungezwungener Aussprache über Vogelbeobachtungen unserer näheren Heimat zusammenkommt, folgende Probleme gestellt:

1. Anlage einer Beobachtungskartei, die alle Beobachtungen jeder einzelnen Art schriftlich festhält.
2. Feldbeobachtungen, a) Feststellung der Wintergäste und letzte Beobachtung jeder Art, wie Bergfink, Berghänfling, Birkenzeisig, Dompfaff, Kernbeißer, Kreuzschnabel, Schneeammer, Raubwürger, Rabenkrähe, Nebelkrähe, Saatkrähe, Raufußbussard, Merlin, Enten, Taucher, Säger; b) Überwinterung einzelner Arten wie: Star, Bachstelze, Braunelle, Rotkehlchen, Türkentaube; c) Heckenbeobachtung. Neben Sommerbesiedlung auch auf Winterbesiedlung achten; d) Sammlung von Ruffungen und Gewöllen der Raubvögel und Eulen.
3. Vogelschutzarbeiten: Bau von Nistkästen mit den Jungen Pionieren und Anbringung (fachgemäße Aufhängung) derselben. Wildvogelfang und Wildvogelhandel muß unterbunden werden. Durchführung der Elstern- und Krähenbekämpfung ab Februar mit Gifteiern.
4. Propaganda und Aufklärung: Wanderungen zum Kennenlernen der Vögel und ihrer Stimmen.

In den Aushängkästen der Fachgruppe Ornithologie findest Du laufend Orientierung, was sie in jedem Monat beabsichtigt. Gerade unsere Jugend sollte sich immer wieder zu dieser Gruppe hingezogen fühlen und Aufklärung suchen, damit sie die Natur besser verstehen lernt. Kein Knabe wird dann mehr Nesträuber und Nestvernichter sein, er wird auch diese Tierchen, die uns bei ihrer Rückkehr aus dem Süden soviel Freude bringen, achten und schätzen lernen.

“Nimmst Du dem Vogel Nest und Ei, ist's mit Gesang und Obst vorbei!” B.K.”

Ich glaube, in diesem kleinen 48jährigen Artikel findet man ganz typisch sowohl Wandel als auch Kontinuität unserer Tätigkeit.

Freilandfund des Neophyten Gelbe Scheincalla im Harz

VON LUTZ TAPPENBECK

Bei Beprobungen der Kalten Bode am 22.04.2004 fand ich oberhalb des Hochwasserschutzbeckens Mandelholz eine auffällige ca. 40 cm hohe Pflanze mit ausschließlich gelben Blüten (Scheinblüten). Erste Bestimmungsversuche schlugen fehl, es musste sich um etwas Nichteinheimisches handeln. Karla GRUSCHWITZ bestimmte auf den mitgebrachten Fotos die Pflanze als *Zantedeschia americanus*, Christian BANK korrigierte später diesen Namen jedoch – aktuell heißt die Pflanze *Lysichiton americanus* (man findet im englischsprachigen Raum auch *Lysichiton americanum*). Es handelte sich, wie der Name schon vermuten lässt, um die aus Nordamerika stammende Gelbe Scheincalla (auch als Amerikanischer Riesenaronestab oder Stinktierkohl bezeichnet). Das große, gelbe Hochblatt (Spatha) des Stinktierkohls erscheint im Frühjahr von April bis Mai. Es umhüllt einen 10 – 15 cm langen Kolben (Spadix). Die Blütenstände strömen einen an Moschus erinnernden Geruch aus, der Insekten anlocken soll. Am Kolben entwickeln sich nach der Blüte scharlachrote Früchte. Die Fruchtbarkeit dieser völlig frostsicheren Art soll recht beträchtlich sein und so wird von mehreren hundert Samen pro Pflanze und Jahr ausgegangen. Nach verschiedenen Quellenangaben wird der mit 1,20 m langen Blättern und 50 cm hohen gelben Scheinblüten stattlichen Pflanze ein Alter von 70 – 80 Jahren zugesprochen. Die Heimat von *Lysichiton americanus* HULTÉN & ST. JOHN sind die Sümpfe des westlichen Nordamerikas von Alaska bis Kalifornien.

Es handelt sich bei der erstmals für den Harz gefundenen Pflanze bei Mandelholz (unterhalb von E-lend) scheinbar um ein „Gartenzaunwurfexemplar“, da sie z.B. für Gartenteiche auch im Handel erhältlich ist. Da die Blüten erst bei einer etwa dreijährigen Pflanze auftreten, ist hier von einem dementsprechend drei- bis vierjährigem Exemplar auszugehen.

Illegale Anpflanzungen sind aus den achtziger Jahren aus dem Taunus bekannt. Neben Vorkommen aus dem deutschen Taunus, aus England und Irland ist *Lysichiton americanus* nur noch aus der Schweiz bekannt. Es besteht also noch die Chance, diese invasive Art rechtzeitig vor ihrer Etablierung in unserer heimischen Vegetation einzudämmen, ansonsten wäre ihr Siegeszug durch Europa absehbar. Aus der Schweiz wird berichtet, dass nach vehementen flächenhaften Vernichtungsaktionen die Schweizer Kantone mittlerweile wieder frei von *Lysichiton americanus* sind.

Die unermüdlichen Teichbauer und Teichrandbepflanzler auch in der Schweiz werden sicherlich dazu beitragen, dass diese attraktive Pflanze nicht aus den Schweizer Bergen und Mitteleuropa verschwindet. In der freien Natur hat sie allerdings in Europa nichts zu suchen.

Anschriften der Autoren:

Jürgen Adler, Anger 1, D-39418 Neundorf

Wolfgang Ciupa, Schulstraße 34, D-39418 Staßfurt

Wolfgang Gruschwitz, Sodastraße 5, D-39418 Staßfurt. E-mail: halophila@gmx.de

Wolfgang Hahn, Am Klei 1, D-39443 Förderstedt. E-mail: hahntierpark@aol.com

Joachim Lotzing, August-Bebel-Str. 42a, D-39435 Unseburg. E-mail: marita.lotzing@gmx.de

Klaus Lotzing, Am Hollschen Bruch 4c, D-39435 Unseburg. E-mail: erebiaklalo@aol.com

Dr. Joachim Müller, Frankefelde 3, D-39116 Magdeburg. E-mail: faunoek.jmueller@t-online.de

Uwe Nielitz, Ermslebener Str. 24, D-06449 Aschersleben. E-mail: jessy-nielitz@web.de

Dietmar Spitzenberg, Zur Tonkuhle 53, D-39444 Hecklingen. E-mail: spitzenbergdiet@aol.com

Rosmarie Steglich, Quittenweg 53, D-39118 Magdeburg

Lutz Tappenbeck, Am Bahnhof 15, D-39433 Förderstedt. E-mail: lutz.tappenbeck@t-online.de